Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 20. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Bebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 12. Januar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Erfolge unserer Schutzzollpolitik.

Ein Vortrag, den Professor Dr. Dade auf der letzten Generalversammlung der „Steuer- und Wirtschaftsreformer" über die Einwirkung unserer Schutzzollpolitik auf Industrie und Landwirtschaft gehalten hat, ist jetzt im Separatabzug erschienen und stellt sich als ein außerordentlich wirkungsvolles Mittel dar, landläufige wirtschaftspolitische Irrtümer zu widerlegen. Einige Zahlen aus dem Vortrage, die der amtlichen Statistik entnommen sind, mögen hier Platz finden. Vielen Voraussagen zum Trotz hat die Entwicklung der deutschen Viehproduktion seit den 70er Jahren ganz erheblich zugenommen. Im Jahre 1873 zählte man 15,7 Millionen Stück Rindvieh, während man im Jahre 1907 20,6 Millionen Stück zählte. Die Zahl der Schweine stieg in demselben Zeitraum sogar von 7 Millionen auf 22 Millionen. Ebenso sind die Erntemengen von Brotgetreide fortwährend gestiegen; z. B. betrug im Jahre 1895/96 die Menge des geernteten Roggens 7,7 Millionen Tonnen und im Jahre 1909/10 11,3 Millionen Tonnen. Die Arbeiterlöhne haben während unserer Schutzzollpolitik eine ganz außerordentliche Steigerung erfahren. So betrug der Jahresverdienst der wirklichen Bergarbeiter im Oberbergamtsbezirk Dortmund im Jahre 1886 848 Mk., im Jahre 1908 1766 Mk. Der Stundenlohn der Maurer betrug in Berlin im Jahre 1885 47½ Pfg., im Jahre 1905 aber schon 58 Pfg. und beträgt heute 78 Pfg. Die Zahl der mit mehr als 3000 Mk. Einkommen veranlagten physischen Personen betrug in Preußen in den Städten im Jahre 1892 20,1 pro Mille, im Jahre 1909 bereits 26,5 pro Mille, auf dem Lande im Jahre 1892 4,4 pro Mille, im Jahre 1909 7 pro Mille. Diesen Zahlen könnte man eine ganze Reihe anderer hinzufügen, und es ist für jeden, der sehen will, klar, daß die Resolution, die auf den Vortrag Professor Dades hin angenommen wurde, das richtige traf, wenn sie betonte, daß die vom Fürsten Bismarck Ende der 70er Jahre eingeleitete und seit 30 Jahren bestehende Schutzzollpolitik, für die gesamte deutsche Volkswirtschaft sich als überaus segensreich erwiesen habe, daß die deutsche Industrie eine ungeahnte Entwicklung wie kaum in einem anderen Lande genommen und ihren Siegeszug auch im Export trotz der gegenteiligen Prophezeiung der Freihändler über die ganze Erde gehalten habe. Ebenso habe die einheimische Landwirtschaft, freilich ohne für sich dabei erhebliche Gewinne zu erzielen, die Bodenerträge derartig steigern können, daß dieselben nicht nur gleichen Schritt mit der Volksvermehrung gehalten, sondern auch in hohem Grade dazu beigetragen hätten, daß die Industrie immer mehr ihren sichersten Stützpunkt im einheimischen Markte finden und die Wirtschaftskrisen ohne tiefgehende Erschütterungen überwinden konnte. Endlich habe auch der Handel eine blühende Entwicklung sowohl im inneren Verkehr wie im Außenhandel aufzuweisen.

Deutsches Reich.

* **Der Arbeitsplan des Reichstages.** Der Seniorenkonvent des Reichstages machte sich über den Arbeitsplan bis zu den Osterferien schlüssig. Vom 10. Januar bis 7. April sind 64 Beratungstage. Plenarsitzungen finden nicht statt am 21. und 23. Januar, am 2., 3., 4., 18. und 20. Februar sowie am 4., 6., 25. und 27. März. Vom 12. bis 14. Januar soll die zweite Beratung der Novelle zum Strafgesetzbuch vorgenommen werden. Vom 16. bis 18. Januar soll das Zuwachssteuergesetz, am 19. und 20. Januar die Fernsprechgebührenordnung und das Reichsbesteuerungsgesetz beraten werden. Vom 24. bis 26. Januar findet die erste Beratung der Verfassung Elsaß-Lothringens statt. Am 28. soll mit der zweiten Beratung der Strafgesetznovelle begonnen werden. Am 13. Februar wird die zweite Lesung des Etats begonnen. Für die zweite und dritte Beratung des Etats bleiben bis zum 31. März 33 Tage (29 für die zweite und 4 für die dritte Beratung) und für Unvorhergesehenes zwei Tage zur Verfügung. In dieser Zeit müssen auch die zweite und dritte Beratung des Friedenspräsenzgesetzes und die dritte Beratung des Zuwachssteuergesetzes erledigt werden. Die zweite Lesung des Etats, für die 29 Tage in Aussicht genommen werden, ist nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre für die Einzeletats kontingentiert. Dabei wurden für das Reichsamt des Innern sieben Tage angenommen. Es wird jedoch bezweifelt, ob diese Zeit ausreiche und ob man nicht, um für die zweite Etatslesung einige Tage zu gewinnen, einen der Gesetzentwürfe, deren Erledigung nach dem obigen Plan vor der Etatsberatung in Aussicht genommen ist, erst nach Beratung derselben stellen wird.

* **Der Kronprinz in Peschawar.** Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz, der am 10. cr. in Peschawar eingetroffen ist, unternahm am Mittwoch im Automobil einen Ausflug nach dem Khaibar-Paß und besuchte das an der afghanischen Grenze gelegene Fort Landi Kotal. Auf der Rückfahrt besichtigte der Prinz englische und eingeborene Grenztruppen.

Die von einzelnen Blättern gebrachte Nachricht, daß der am 10. cr. in Singapore eingetroffene große Kreuzer „Scharnhorst" dazu bestimmt sei, den Kronprinzen in Kalkutta an Bord zu nehmen, ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, unzutreffend. Zur Verfügung des Kronprinzen verbleibt vielmehr der große Kreuzer „Gneisenau", dem sich in Kalkutta als Begleitschiff der Kreuzer „Leipzig" vom Kreuzergeschwader anschließen wird.

* **Aus der Armee.** In Berliner militärischen Kreisen, die für gut unterrichtet angesehen werden können, nimmt man es, wie die „N. G. C." hört, als wahrscheinlich an, daß der Generalfeldmarschall von Bock und Polach nächstens von seinem Posten als General-Inspekteur der dritten Armee-Inspektion zurücktreten und durch den kommandierenden General des dritten Armeekorps, General der Infanterie von Bülow, ersetzt werden wird. General von Bülow ist der dienstälteste kommandierende General und befindet sich seit 1903 an der Spitze des dritten Armeekorps. Als seinen Nachfolger nennt man den Generalleutnant von Strantz, den Kommandeur der großherzoglich hessischen (25.) Division in Darmstadt. Ein größeres militärisches Revirement soll zum Geburtstage des Kaisers am 27. Januar bevorstehen.

* **Das Fürstenpaar Bülow beim Papst.** Nach einer Meldung aus Rom empfing der Papst am Mittwoch in seiner Privatbibliothek den Fürsten und die Fürstin Bülow aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit in besonderer Audienz, die einen sehr herzlichen Charakter trug.

* **Eine Bassermannsche Kandidatur?** Durch die Blätter ging eine Notiz, daß im 5. Reichstagswahlkreise Freiburg-Emmendingen Bassermann als Kandidat aufgestellt wurde. Es kann sich nach der „Frankf. Ztg." dabei lediglich um einen Wunsch oder einen Fühler von nationalliberaler Seite handeln, denn die Blockverhandlungen zwischen Nationalliberalen und Volkspartei seien noch nicht beendet. Bevor diese abgeschlossen seien, lasse sich auch nicht darüber entscheiden, ob in dem einen oder anderen Wahlkreis ein Nationalliberaler oder Volksparteiler kandidiere.

* **Eine Revision des Spionagegesetzes.** Wie verlautet, wird im Reichsjustizamt schon seit längerer Zeit eine Revision des Spionagegesetzes vorbereitet. Es handelt sich im wesentlichen darum, in diesem Gesetz vorhandene Unstimmigkeiten auszugleichen. Nach den bestehenden Bestimmungen muß nämlich der Versuch der Spionage mit Zuchthaus bestraft werden, während die vollendete Spionage mit Festungshaft geahndet werden kann. Diese seltsame Unstimmigkeit ist daraus zu erklären, daß seinerzeit bei der Entscheidung des Reichstages über das Spionagegesetz noch in letzter Stunde die Zulassung mildernder Umstände beantragt und beschlossen wurde, daß dies aber nur bei vollendeter Spionage beschlossen wurde, während man es verabsäumt hat, auch beim Versuch der Spionage mildernde Umstände zuzulassen. Die Folge davon war, daß das Reichsgericht sich meist bemühte, wo nicht allzu schwere Fälle vorlagen, nicht auf einen Spionageversuch, sondern auf vollendete Spionage zu erkennen, weil in diesem Falle mildernde Umstände zugebilligt werden konnten. Um diese Unstimmigkeiten zu beseitigen, wird in erster Linie die Revision des Spionagegesetzes vorbereitet.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

2. Sitzung vom 11. Januar, 12½ Uhr.

Das Haus ehrt das Andenken der seit der letzten Session verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen.

Präsident **Freiherr von Manteuffel** begrüßt dann die neu eingetretenen 22 Mitglieder.

Der Gesetzentwurf betr. die Aenderung der Landgemeindeordnung wird der verstärkten Kommunalkommission überwiesen.

Die neu eingetretenen und noch nicht vereidigten Mitglieder General v. Prittwitz-Gaffron und Oberstägermeister v. Heintze werden in der üblichen feierlichen Weise vereidigt.

Die bisherigen Mitglieder der Matrikelkommission werden wiedergewählt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt

Präsident **Freiherr von Manteuffel** erbittet und erhält die Ermächtigung, die nächste Sitzung einzuberufen, sobald Veranlassung dazu vorliegt.

Schluß 1½ Uhr.

Deutscher Reichstag.

103. Sitzung vom 11. Januar, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Wermuth.

Das Andenken des verstorbenen Abg. Köhler-Langsdorf (Hosp. d. Reichsp.) ehrt das Haus durch Erheben von den Plätzen.

Die Besprechung der Interpellation über die

Zündwarensteuer

wird fortgesetzt.

Abg. **Schöpflin** (Soz.): Gestern hat man sich darüber gestritten, wer der Vater dieses Gesetzentwurfes sei, und Dr. Hahn wies die Schuld allen bürgerlichen Parteien in gleicher Weise zu. Dafür sei gedankt, mein lieber Hahn! Das Zentrum ist jedenfalls schuld daran, daß die armen Zündholzarbeiter keine Entschädigung bekommen haben. Man überschätzt die Vorbersorgung der Verbraucher, um den Rückgang des Konsums zu beschönigen, und der Staatssekretär hat bisher nur die großen Zündholzfabrikanten gehört. Herr Wermuth mahnt zur Sparsamkeit. Aber würde sein Rat allerseits befolgt, so wäre die auf indirekte Abgaben angewiesene Reichskasse bankerott. Dr. Hahn hat gestern Herrn Dr. Osann nettes Material unterbreitet, das die Nationalliberalen kopflos hin- und herpendelnd vorführt, und in der Agitation soll dieses Material noch beträchtlich vermehrt werden. Man spricht so viel von nationalen Aufgaben. Die größte nationale Aufgabe aber bleibt die Zertrümmerung des schwarz-blauen Blocks.

Abg. **Frhr. v. Gamp** (Rp.): Wir sind niemals Freunde dieser Steuer gewesen. Wir halten die Genußmittel für das geeignetste Objekt der indirekten Besteuerung und bedauern, daß die Linke zum Beispiel die Weinsteuer ablehnte und uns so zwang, für Ersatzsteuern zu sorgen. Der Vorredner übersieht, daß die Industrie die Aufhebung der Steuer einmütig als ungeeignete Maßregel verwirft. Für die zur Erhaltung der Industrie notwendigen Korrekturen und ihre Vorberatung in der Budgetkommission sind auch meine Freunde zu haben.

Abg. **Kulerski** (Pole): Die Abneigung gegen die Zündholzsteuer ist verständlich. Als Minimum muß verlangt werden, daß die prekäre Lage der Zündholzarbeiter beseitigt wird.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Vgg.): Die Interpellation ist ein Stück Wahlkampf. Sonst hätten sich die Interpellanten viel ernster mit der Ersatzsteuer beschäftigen müssen. Das Versagen des Syndikats und die sonst in dieser Industrie bestehenden Schwierigkeiten geben die Erklärung für die in diesen Kreisen bestehende Unzufriedenheit. Es ist richtig, daß kein Teil der Reichsfinanzreform so viel Unzufriedenheit erregt hat, wie die Zündholzsteuer; wir haben es vorausgesagt. Hätten aber die Liberalen damals nicht völlig versagt, so wäre eine solche Steuer nicht Gesetz geworden. So lange sie nicht sagen, wie die von ihnen für notwendig gehaltenen 400 Millionen indirekter Steuern aussehen sollten, ist eine sachliche Erörterung nicht möglich. Wertvoll war das gestrige offene Bekenntnis des Abg. Wachhorst de Wente, auch die Nationalliberalen hätten die Zündholzsteuer angenommen, wenn eine ihnen zusagende Besitzsteuer bewilligt worden wäre. Von den nationalliberalen Parteisekretären wird dies ständig bestritten. Will die Linke die Zündholzsteuer beseitigen, so wirke sie mit uns für die Kotierungssteuer oder Dividendensteuer.

Abg. **Werner** (D. Reform.): Schuld an der Zündholzsteuer ist die Linke, die wesentliche Teile der Regierungsvorlage bei der ersten Beratung der Reichsfinanzreform ablehnte.

Abg. **Herrscher** (fortsch.): Der Zweck der Interpellation ist erreicht: die öffentliche Aufmerksamkeit ist auf die Notlage der Zündholzindustrie gelenkt. Warum soll die Zündholzsteuer nicht durch die Erbanfallsteuer ersetzt werden? Es ist gar nicht unmöglich, daß heute ein großer Teil des Zentrums für die Erbanfallsteuer stimmen würde. (Abg. Dr. Hahn: Woher wissen Sie das?)

Die Besprechung schließt.

Einige Rechnungssachen werden ohne wesentliche Erörterung bewilligt. Bei der Rechnung für den Staatshaushalt der Kolonien aus den Jahren 1902 und 1903 trägt

Abg. **Noske** (Soz.) Beschwerden über die Rechnungslegung in den Kolonien vor. Einzelne Rechnungen sind verloren gegangen. Herr v. Puttkamer hat in Kamerun in unbeschreiblicher Selbstherrlichkeit geschaltet. Hier sollte ein Exempel statuiert werden.

Abg. **Görcke** (ntl.): Die Quittungen während der Kriegsjahre haben sich nachträglich eingefunden und für Kriegsjahre ist das anerkennenswert.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Die späte Rechnungslegung schädigt das Budgetrecht des Reichstages. Die Forderung, der Rechnungshof möge sich an diesen Beratungen beteiligen, ist unter diesen Umständen energisch zu unterstreichen. Der angeführte Fall Puttkamer ist der schroffste Verstoß gegen das Budgetrecht des Reichstages. Der Herr baute sich einen Palast, obwohl Gelder dafür nicht bewilligt waren, und setzte den Bau fort, obwohl die vorgesetzte Behörde das monierte. Mögen die Rechnungen für die Jahre 1904 bis 1908 einmal in schneller Folge vorgelegt werden.

Kolonialstaatssekretär **v. Lindequist**: Der Rückstand ist zu bedauern. Künftig sollen die Kolonien aber mit dem Reich gleichen Schritt halten. Im Fall Puttkamer liegen gewiß erhebliche etatsrechtliche Verstöße vor. Aber einmal stellten damals die Gelder mehr ein Pauschquantum dar, und entschuldigend ist das Fehlen eines geeigneten Hauses anzuführen.

Abg. **Dove** (fortsch.): Die ganze Art, wie hier verfahren wird, leidet an konstitutionellen Fehlern. Wir setzen einzelne Posten herab und im Wege der Etatsüberschreitung wird das Doppelte ausgegeben. Das Verantwortlichkeitsgefühl der Beamten muß solche Ueberschreitungen verhindern.

Die Vorlage geht an die Rechnungskommission.

Es folgt die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt für 1909.

Abg. **Noske** (Soz.): Die Etatsüberschreitungen sind geringer geworden. Aber wenn der Kaiser Geschenke macht, mag er sie aus seiner Tasche bezahlen. Beim Remonteeinkauf ist die Etatsüberschreitung stehende Einrichtung geworden; der Quell des Uebels ist unangebrachtes Entgegenkommen gegen die Agrarier. Bei den Invaliden hätte man dafür ruhig mehr ausgeben können. Wie die Marineverwaltung jetzt wirtschaftet, könnte sie sich ruhig eine Pauschalsumme bewilligen lassen. Ist übrigens eine allgemeine Anweisung an die Aerzte ergangen, weniger Pensionen als bisher den Mannschaften zuzusprechen?

Ein **Kommissar** des preußischen Kriegsministeriums: Eine solche Anweisung ist nicht ergangen. Hat der Vorredner einen Gewährsmann, so nenne er ihn. (Abg. Noske: Werde mich hüten! Gelächter.)

Abg. **Görcke** (ntl.): Erfreulicherweise ist es gelungen, das Defizit herabzudrücken. Die Ueberschreitung der Umzugskosten beim Auswärtigen Amt um 50 Proz. ist ernstlich zu rügen. Die Reste der Rechnungsleaung aus weit zurückliegenden Jahren sollten endlich erledigt sein. Aber von der Ostasiatischen Expedition sind noch Reste aus dem Jahre 1905 zu erledigen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Etatsüberschreitungen liegen noch in großer Zahl vor. Manchmal ist selbst der gute Wille, den Etat einzuhalten, zu vermissen.

Reichsschatzsekretär **Wermuth**: Ein Fortschritt ist angebahnt. Aber die Etatsüberschreitungen müssen noch weiter reduziert werden. Hinsichtlich der Friedensübungen im Jahre 1910 ist das Nötige bereits erfolgt. Beim Fonds für die Kriegsteilnehmer sind wir genau nach dem Gesetz vorgegangen.

Abg. **Beuda** (Pole): Gegen den Titel Beihilfe zu den Kosten einer Informationsreise durch die Ostmarkengebiete, 3000 Mk.,

legen wir Verwahrung ein. Sind zu diesem Zweck überhaupt Gelder zu bewilligen, so mag es Preußen tun.

Nach kurzer weiterer Erörterung vertagt sich das Haus auf Donnerstag 1 Uhr.

Schluß gegen ½7 Uhr.

Ausland.

Die Lage in Portugal verschärft sich.

In einer am 11. cr. in Lissabon abgehaltenen Versammlung haben die Eisenbahnangestellten, denen die Verwaltung einen Teil ihrer Forderungen bewilligt hat, beschlossen, diese teilweisen Zugeständnisse abzulehnen und sofort in den Ausstand zu treten. Der Verkehr der internationalen Züge soll jedoch, um internationale Schwierigkeiten zu vermeiden, nicht verhindert werden. Vor dem Ministerium des Innern, in dem sich die Minister versammelt hatten, fanden sich im Laufe des gestrigen Nachmittags Gruppen von Leuten ein, um gegen den Ausstand der Eisenbahnangestellten Kundgebungen zu veranstalten. Für die Beförderung der Postsachen sind Automobile herangezogen worden.

Die Handelsangestellten Lissabons hatten es durchgesetzt, daß am 11. cr. zahlreiche Geschäfte, besonders in der Innenstadt, geschlossen blieben. Um die Mittagszeit erschien der Minister des Innern in offenem Wagen und verhandelte auf der Straße mit den ausständigen Handelsangestellten. Diese protestierten gegen die Bestimmungen des neuen Gesetzes über den wöchentlichen Ruhetag; sie bemühen sich, ihre Kameraden in den anderen Städten zum Anschluß an die Bewegung zu veranlassen. Die Straßen der Stadt sind sehr belebt. — Bei Redaktionsschluß wird uns noch gedrahtet:

Lissabon, 11. Januar. Der Ausstand der Eisenbahnangestellten legt den Verkehr im Inland und mit dem Ausland lahm. Die Handelsangestellten streiken nicht einmal in der Hauptstadt allein. Zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen ist es zu Zusammenstößen gekommen.

*

Ueber gemeinsame italienische und englische Vorbereitungen gegen Abessinien wird den „Hamburger Nachrichten" aus Adis Abeba gedrahtet: Italien scheint mit seinen vor 14 Tagen gemeldeten Maßnahmen gegen Abessinien ernst zu machen. Es hat wohl auch die früheren Schlappen noch nicht vergessen können, die es wieder auswetzen will. Ununterbrochen werden Schnellfeuergeschütze und Maschinengewehre nach der Grenze geschafft, und bei Lugh gehen bereits Truppen über die Grenze. England trifft ähnliche Vorbereitungen. Die Regierung scheint den Ernst der Lage nicht verstehen zu wollen, bis es zu spät sein wird.

Der Kaiser von Rußland und der Emir von Buchara. Der Kaiser von Rußland hat an den Emir von Buchara ein Telegramm gerichtet, in dem er zu dem Ableben des Emirs Abad Chan sein Beileid ausspricht, den neuen Emir zum Regierungsantritt beglückwünscht und ihm zum Ausdruck besonderen Wohlwollens den Titel Hoheit verleiht.

England und Rußland in Persien. Das Reuterbureau meldet aus New-York: Der dortige persische Konsul hat ein Communiqué veröffentlicht, das das Siegel der persischen Regierung und die Unterschrift des persischen Ministerpräsidenten trägt, und in dem die Nationen aufgefordert werden, Persien gegen eine englisch-russische Invasion zu schützen.

Englisch-marokkanischer Zwischenfall? Mehrere Pariser Blätter bringen eine Meldung aus Tanger, wonach der englische Staatsangehörige Dr. Wilkinson auf der Straße nach Tetuan von Eingeborenen überfallen und schwer verwundet worden sei. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht fehlt.

Die Neubildung des rumänischen Kabinetts. Der König von Rumänien hat den konservativen Parteiführer Peter Carp mit der Bildung des Kabinetts betraut. Das Kabinett ist folgendermaßen zusammensetzt:

Carp: Präsidium und Finanzen, Johann Lahovary: Aeußeres, Marghiloman: Inneres, Majorescu: Aeußeres, Michael Cantacuzene: Justiz, Constantin Arion: Unterricht, Nikolaus Filipesco: Krieg, Nenigesco: Handel, Delavrancea: öffentliche Arbeiten.

Türkei. Wie die Konstantinopeler Blätter melden, dauert die aufständische Bewegung in der westarabischen Landschaft Assyr, wo Said Idris einige Orte angriff, fort. Abha sei von den Aufständischen eingeschlossen. In dem letzten Kampf bei Abha sollen die Araber 300 Tote verloren haben. Der Imam Jahia erschien in der Nähe der Stadt Sana. Einige Bataillone, welche umweit dieser Stadt von den Aufständischen eingeschlossen waren, kehrten dorthin zurück. — Der Ministerrat hat endgültig den Bau der Eisenbahn von Hodeida nach Sana beschlossen.

Liberische Grenzregulierung. Nach einer „Times"-Meldung ist der auch in Paris beglaubigte liberische Gesandte in London von seiner Regierung beauftragt worden, mit Frankreich den im Jahre 1907 bereits ausgearbeiteten Grenzregulierungsvertrag zu unterzeichnen. Ein Vertrag zur Beilegung der liberisch-englischen Grenzzwistigkeiten über das Gebiet von Kaure-Labuh soll folgen. Die Republik Liberia wird danach endgültig ihre Grenze festgelegt haben.

Die Eröffnung des norwegischen Storthings. Der König von Norwegen hat am 11. cr. das Storthing mit einer Thronrede eröffnet.

Dieselbe bespricht unter anderm die vom Schiedsgericht über die Frage der Renntierweiden im nördlichen Schweden angestellten Untersuchungen sowie die im Juli und August v. J. abgehaltene Spitzbergenkonferenz, deren Entwurf für ein internationales Abkommen den übrigen interessierten Mächten vorgelegt worden sei. Das abgelaufene Jahr war den Wirtschaftsverhältnissen Norwegens günstig; die Staatseinnahmen zeigen einen bedeutenden Ueberschuß. Das Budget ist auch diesmal aufgestellt worden, ohne daß es nötig war, neue Steuern vorzuschlagen. Sodann kündigt die Thronrede eine Anzahl neuer Gesetzvorlagen an.

Die Staatsausgaben für das kommende Finanzjahr werden von der Regierung auf die Gesamtsumme von 128 542 000 Kronen veranschlagt. Von den Beträgen des außerordentlichen Budgets sollen 6½ Millionen für Eisenbahnanlagen und der Rest für Fernsprechanlagen und für die Beschaffung rollenden Eisenbahnmaterials verwendet werden.

König Alfons ist Gerüchten zufolge, wie weiter aus Melilla gemeldet wird, am Mittwoch morgen im Automobil nach Hidum, um die dort stehende Truppenabteilung zu besichtigen. Danach wird der König bis nach Yazanen, der von Melilla am weitesten nach Südwesten vorgeschobenen Stellung, gehen.

Die mexikanischen Rebellen in Chihuahua haben sich ergeben; damit erscheint die aufrührerische Bewegung in Mexiko endgültig beendet.

Große Flottenschau bei El Ferrol. Wie aus El Ferrol gemeldet wird, soll daselbst im nächsten Monat eine Flottenschau stattfinden, an welcher 27 englische Panzerschiffe und neun englische Kreuzer sowie das spanische Geschwader teilnehmen werden. Es heißt, daß der König von Spanien dieser Flottenschau in Begleitung des Ministerpräsidenten Canalejas und des Marineministers beiwohnen wird.

Die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Am Mittwoch vormittag fand unter dem Vorsitz des Kultusministers von Trott zu Solz im großen Sitzungssaale der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin die konstituierende Versammlung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften statt. An der Versammlung nahmen etwa 100 Personen, darunter 83 der bisherigen Stifter für die Gesellschaftszwecke, teil. In seiner Begrüßungsansprache erinnerte der Kultusminister an die kaiserliche Kundgebung anläßlich des Berliner Universitätsjubiläums, bei welcher der Kaiser, hinweisend auf die Ideen Wilhelm von Humboldts über die Organisation der wissenschaftlichen Forschungen, die Notwendigkeit dargelan hatte, größere Mittel als bisher, vor allem zur Begründung wissenschaftlicher Forschungsinstitute, in den Dienst der Wissenschaft zu stellen, und die opferwillige Mitarbeit wohlhabender Persönlichkeiten anzuregen hatte. Zugleich hatte der Kaiser in Aussicht gestellt, unter seinem Protektorate und Namen eine Gesellschaft zu begründen, deren Aufgabe es sein sollte, in diesem Sinne wirksam zu sein. Der Minister teilte mit, daß er vom Kaiser beauftragt worden sei, die Begründung der Gesellschaft in die Wege zu leiten. Er habe demzufolge unter Beteiligung einer größeren Anzahl von Stiftern aus den verschiedenen Teilen des Landes einen Satzungsentwurf aufstellen lassen, der den Versammelten hier vorgelegt werde, um über die endgültige Fassung Beschluß zu fassen. Abschließend betonte der Minister, wie mit der Förderung gerade der naturwissenschaftlichen Forschung auch wirtschaftliche Interessen von größter Bedeutung Hand in Hand gehen. Er glaube daher, daß gerade in diesem Teile weitgehendes Verständnis für die hohen Aufgaben vorhanden sei, welche der zu gründenden Gesellschaft in der Förderung des Kulturfortschritts auf mancherlei Gebieten obliegen würden.

Die Versammlung trat darauf in die Beratungen des vorliegenden Satzungsentwurfs ein, der mit wenigen Abänderungen angenommen wurde.

Nach den gefaßten Beschlüssen wird die Mitgliedschaft der Gesellschaft erworben durch einen Aufnahmebeitrag von 20 000 Mark. Der jährliche Beitrag ist auf 1000 Mk. festgesetzt, kann aber in Fortfall kommen, falls der Aufnahmebeitrag mindestens 40 000 Mk. beträgt.

Organe der Gesellschaft sind außer der Hauptversammlung der Senat und der Verwaltungsausschuß. In den Senat hat die Gesellschaft durch Wahl mindestens zehn Mitglieder zu entsenden, während die Ernennung weiterer Senatoren dem Kaiser als Protektor vorbehalten bleibt.

Im Anschluß an die Konstituierung der Gesellschaft fand alsbald die Wahl von zehn Senatoren statt, welche dem Kaiser zur Bestätigung vorzulegen ist. Der Kultusminister schloß mit Dankesworten, indem er der nunmehr ins Leben getretenen Gesellschaft bestes Gelingen für ihre bedeutungsvollen Aufgaben wünschte. In das von ihm ausgebrachte Kaiserhoch stimmten die Anwesenden begeistert ein.

Aus der Versammlung sprach Exzellenz Harnack allen denen, die an den vorbereitenden Arbeiten mitgewirkt haben, insbesondere dem Kultusminister, für die aufopferungsvolle Förderung des Planes den wärmsten Dank namens der Versammelten aus. An Seine Majestät den Kaiser erfolgte die Absendung eines Huldigungstelegrammes.

Am Mittwoch nachmittag wohnte der Kaiser im Kultusministerium einem von Professor Emil Fischer in der Versammlung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft gehaltenen Vortrag bei.

Das Urteil im Moabiter Krawall-Prozeß vor der Strafkammer.

Im Moabiter Krawallprozeß vor der Strafkammer wurde am Mittwoch das Urteil verkündet. Der Andrang des Publikums war kolossal. Der Angeklagte Bock, welcher Schutzleute durch Messerstiche verletzt hatte, wurde zu 3½ Jahren Gefängnis, Tiedemann zu 1½ Jahren Gefängnis, Meyer, Heide und Wandt zu je 9 Monaten Gefängnis, Raschtut zu 8 Monaten, Pilz, im Hauptfalle freigesprochen, im Nebenfalle zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von einem bis zu sechs Monaten, Albrecht, Weidemann und Kliche Geldstrafen von 40 und 50 Mark. Sämtlichen Verurteilten wurden erhebliche Teile der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet, bei mehreren die Gesamtstrafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. Frau Sattler, Fräulein Sattler und Kragat wurden freigesprochen.

Die Moabiter Straßenexzesse vor dem Schwurgericht.

3. Verhandlungstag.

Landgerichtsdirektor Unger eröffnet die Sitzung am Mittwoch um 10 Uhr. Die Beweisaufnahme wird fortgesetzt. Polizeileutnant Goethe ist seit dem 26. September 15 Tage lang in Moabit tätig gewesen. Er wiederholt seine Bekundungen, die er vor der Strafkammer gemacht hat. Am 27. September war er genötigt, blank ziehen zu lassen, nachdem Steine, Flaschen usw. auf die Polizeibeamten geworfen worden waren. Am 28. war es nicht nötig, von der Waffe Gebrauch zu machen, dagegen mußte am 29. an der Ecke der Turm- und Beusselstraße nach dreimaliger Aufforderung wieder mit blanker Waffe gegen die Menschenmenge vorgegangen werden. Richtig sei es, daß am 27. und 29. Personen verwundet wurden. Die Menschenmenge sei in keiner Weise von seinen Mannschaften provoziert worden. Aus den Häusern wurden Blumentöpfe geworfen, mit Wasser gegossen, Sand geworfen usw. Die Menschenmenge habe immer Partei für die Exzedenten genommen und diese gedeckt.

Die Beweisaufnahme wendet sich alsdann dem in dem Vorprozeß aufführlich verhandelten Vorgang zu, wo der Wachtmeister Pitt, der mit der ganzen Sache nichts zu tun hatte, von einer wütend auf ihn eindringenden Menschenmenge bedroht wurde und sich dadurch rettete, daß er schleunigst in das Lokal des Schankwirts Menzel rannte, sich dort seines Rockes und seines Seitengewehrs entledigte, in Hemdsärmeln aus dem Fenster nach dem Hofe sprang und auf sein Ersuchen während der Nacht von einem Bewohner des Hinterhauses aufgenommen wurde.

Der nächste Zeuge Preuß, Besitzer eines Warenhauses an der Beussel- und Huttenstraßen-Ecke, wiederholt seine Aussagen in dem Vorprozeß über seine Beobachtungen, die er vom Balkon seiner an Beussel- und Turmstraßen-Ecke belegenen Wohnung gemacht haben will. Auch diese Zeugenaussage bietet nichts Neues.

Zeuge Pastor Schwebel hat sich am 27. September vor einer schreienden und johlenden Menschenmenge, welche rief: „Da steht Schwebel, schlagt den Pfaffen tot!" schleunigst in seine Amtswohnung in Sicherheit bringen müssen. Weit und breit sei kein Schutzmann zu sehen gewesen. Durch die Steinwürfe in die Fensterscheiben der Reformationskirche sei ein Schaden von 360 Mk. entstanden.

Von einer ganzen Reihe von Schutzleuten und Zivilzeugen werden einzelne Episoden aus den Zusammenstößen zwischen der Menschenmenge und den Polizeibeamten, sowie zwischen Streikenden der Firma Kupfer u. Co. und Streikenden bekundet. Diese Vorgänge sind schon im Vorprozeß ausführlich behandelt worden.

Hierauf trat die Mittagspause ein.

Der Verhandlung wohnte Landgerichtspräsident Fabricius bei.

Aus Nah und Fern.

Ein großer Brand in Cincinnati. Das Gebäude der dortigen Handelskammer wurde in der Nacht zum 11. cr. durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt mehr als eine Million Dollars.

Neue Ruhestörungen im Walliser Kohlenrevier. Wie aus Cardiff gemeldet wird, haben die Ruhestörungen unter den Bergarbeitern wieder begonnen. Eine Schar von Aufständigen beabsichtigt nach der Grube Glamorgan-Kohlengesellschaft in Gilfoch Coch und bewarf die Gebäude der Gesellschaft und die bei der Arbeit befindlichen Leute mit Steinen.

Die Pestgefahr. Aus der Station Zizikar der chinesischen Ostbahn ist eine fünftägige Quarantäne, verbunden mit einer Desinfizierung der Kleider und des Gepäcks, für nach dem Westen reisende Chinesen eingeführt worden, um eine Verschleppung der Pest nach Transbaikalien zu verhüten.

Der Ausstand im Lütticher Becken ist nunmehr allgemein. Es ist aber Aussicht vorhanden, daß zwischen den Bergwerksgesellschaften und ihren Arbeitern in Kürze eine Einigung zustande kommt.

Familiendrama. Gestern nachmittag wurden bei Ruhleben aus der Untespree die zusammengebundenen Leichen einer etwa 30jährigen Frau, eines 8—10jährigen Mädchens und eines 6jährigen Knaben gelandet. Die Leichen waren mit einem Gewichtstück beschwert. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor.

Der nach Unterschlagung von etwa 95 000 Mark aus Bonn geflüchtete Obertelegraphenassistent Huttanus soll nach dem „Berliner Lok.-Anz." gestern abend in einem Berliner Restaurant in der Chausseestraße verhaftet worden sein.

Provinz Sachsen und Umgebung.

√ **Zscherben b. Halle a. S., 11. Januar.** (Zu dem rätselhaften Flammentod) der völlig unbekannten zwei Männer und der Frau sei ergänzend noch folgendes hinzugefügt: Die bis auf die Grundmauern niedergebrannte Feldscheune des Herrn Ernst Schöllner befand sich etwa 10 Minuten von Zscherben entfernt, an dem Feldwege nach Bennstedt, unweit der Halle—Nordhäuser Chaussee. Sie war mit ca. 1400 Zentnern Stroh gefüllt, von denen der Besitzer erst sechs Fuhren nach Hause gefahren hatte. Wie verlautet, war die Scheune doch nicht versichert, so daß der Schaden bedeutend ist. Als Montag früh 6 Uhr Leute von Zscherben nach Bennstedt zur Arbeit gingen, wurde von ihnen noch keinerlei Rauch bemerkt, ¼7 Uhr aber stand schon die Scheune in hellen Flammen. Die gefundenen drei Personen waren völlig verkohlt, die Knochenreste wurden später nach der Zscherbener Leichenhalle gebracht. Es sollen vorigen Sonnabend hier und in Bennstedt russisch-polnische Arbeiter gesehen worden sein, die jedenfalls arbeitslos waren. Auch soll eine Frau dabei gesehen sein. Man vermutet, daß vielleicht ein vierter russischer Arbeiter die Scheune angesteckt und sich dann rechtzeitig entfernt hat. Bei Gutsbesitzer Sch. aber waren keine russischen Arbeiter beschäftigt.

— **Rietleben,** 12. Januar. (Eine interessante Sitzung.) Heute abend 8 Uhr findet im Frenzelschen Lokale eine öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung statt. Unter anderem enthält die Tagesordnung: „Antrag eines Gemeindevertreters (Waldheim) betr. Schutz der Mitglieder der Gemeindevertretung." Dieser Punkt dürfte in Allgemeinheit besonders interessieren.

— **Delitzsch,** 10. Januar. (Erfolgreiche Jagd auf zwei Einbrecher.) In den Morgenstunden des gestrigen Tages wurde von zwei jungen Männern in die hiesige Zementfabrik an der Bitterfelder Chaussee eingebrochen. Zwei Männer aus Delitzsch überraschten die Spitzbuben bei ihrem unsauberen Handwerk und nahmen ihre Verfolgung auf, die über Laue, Werben, Beerendorf und Selben durch den Zschepener Busch bis an den Lissaer Weg ging. Dort gelang es, die Einbrecher zu fassen. — Wie die „Delitzscher Ztg." erfährt, sind die gefaßten Spitzbuben die Gebr. Lohbauer, früher in Delitzsch wohnhaft. Der eine der Einbrecher ist ein entwichener Fürsorgezögling, der von der Behörde gesucht wird.

— **Merseburg,** 11. Jan. (Vom Domgymnasium.) Zum Nachfolger des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Rösner hier ist Herr Professor Dr. Ziehen vom Goethegymnasium zu Frankfurt a. M. ernannt und bestätigt worden.

— **Weißenfels,** 11. Januar. (Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 im Landkreise Weißenfels.) Die am 1. Dezember v. J. stattgefundene Volkszählung hat im Landkreise Weißenfels folgendes vorläufige Ergebnis gebabt: Es wurden gezählt in den Städten 1910 zusammen 6455 männl., 6683 weibl., zusammen 13 138 Personen; 1905: in den Städten 6618 männliche, 6934 weibl., zusammen 13 552 Personen. Die Einwohnerzahl der Städte hat sich also um 414 Personen vermindert. In den Landgemeinden und Gutsbezirken wies die vorläufige Zählung am 1. Dezember v. J. auf: 31 072 männl., 31 942 weibl., zusammen 63 014 Personen; im Jahre 1905 dageaen: 29 699 männl., 30 977 weibl., zusammen 60 676 Personen, folglich eine Zunahme von 1373 männl., 965 weibl., zusammen 2338 Personen. Somit beträgt das vorläufige Ergebnis der letzten Volkszählung des Landkreises Weißenfels 37 527 männl., 38 625 weibl., zusammen 76 152 Personen gegen 36 817 männl., 37 911 weibl., zusammen 74 228 Personen im Jahre 1905; mithin stellt sich die Bevölkerungszunahme für den ganzen Landkreis seit 1905 auf 1924 Personen.

— **Bouch b. Bitterfeld,** 11. Jan. (Meisterjubiläum und Hundertjahrfeier.) Der Fleischermeister Fr. Albrecht beging gestern die Feier seines 25jährigen Meisterjubiläums. Es sind, wie das „Bitterf. Tagebl." schreibt, gleichzeitig 100 Jahre verflossen, seitdem die Fleischerei in demselben Grundstücke von den Vorfahren des jetzigen Besitzers errichtet wurde.

— **Torgau,** 11. Jan. (Gutsaufteilung.) Wie das „Torg. Kreisbl." hört, ist das Rittergut Commende bei Dommitzsch von der Firma F. Meißner u. Kookel, Bank- und Kommissionsgeschäft in Magdeburg, zum Zwecke der Aufteilung angekauft worden. Der Preis beträgt 350 000 Mk. Der vorherige Besitzer wird nach Samoa übersiedeln, wo er ein größeres Besitztum geerbt hat.

— **Halberstadt,** 11. Jan. (Vereinigung ehemaliger Schüler des Halberstädter Domgymnasiums.) Am vergangenen Sonnabend hatten sich etwa 40 ehemalige Schüler des Halberstädter Domgymnasiums im Stadtparke versammelt, um die „Vereinigung ehemaliger Schüler der Anstalt" endgültig zu gründen. Bisher beträgt die Zahl der Mitglieder etwa 70. Auskunft erteilt im Auftrage des Vorstandes Pastor Sandin Harsleben bei Halberstadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101122-14/fragment/page=0002

n. Cöthen, 10. Jan. (Statistisches.) Im Jahre 1910 kamen beim hiesigen Standesamt zur Anmeldung 588 Geburten (301 Knaben und 287 Mädchen), 378 Sterbefälle (194 männlichen, 184 weiblichen Geschlechts), 157 Eheschließungen. Aufgebote wurden 287 ausgehängt, davon 158 vom hiesigen. 129 von auswärtigen Standesämtern.

£ Jessnitz, 11. Jan. (Gemeinderat.) In der gestern abend stattgehabten ersten Sitzung im neuen Jahre führte Bürgermeister Frank die fünf neu- bezw. wiedergewählten Stadtverordneten in ihr Amt ein. Das der Regierung eingereichte Sparkassenstatut hat den Zusatz erhalten: „erst muß der Reservefonds 5 Prozent betragen, dann kann der Ueberschuß zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden." Diese Aenderung wurde genehmigt. Zur Beratung des Ortsstatuts für die Fortbildungsschule wurde eine Kommission eingesetzt. — In der sich anschließenden Stadtverordnetensitzung wurde als Vorsteher Kommerzienrat Plaut und als dessen Stellvertreter Fabrikbesitzer Körner wiedergewählt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Berlin, 11. Januar. Zur Feier des 70. Geburtstages des bekannten Rechtslehrers an der Universität Berlin Geheimrat Professor Dr. Otto Gierke fand gestern mittag im Heime des Jubilars ein Festakt statt. Schon tags zuvor hatte der Kultusminister seine Glückwünsche übermittelt; am Festtage selbst erschien der Staatssekretär des Reichsjustizamts. Die lange Reihe der Ansprachen eröffnete der Senatspräsident bei dem Reichsgericht Exzellenz Olshausen, der namens einer großen Anzahl von Schülern, Freunden und Verehrern eine von Professor Klimsch geschaffene Bronzebüste überreichte, die mit sprechender Aehnlichkeit die Züge des Jubilars wiedergibt. Seine Gemahlin wurde durch eine gleichfalls trefflich gelungene Plakette ihres Gatten erfreut. Professor Stutz-Bonn überreichte eine Festgabe mit 44 Beiträgen in- und ausländischer Forscher aus dem Gebiete der deutschen Rechtsgeschichte, des Privatrechts, der Staatslehre, des Staatsrechts und der Volkswirtschaftslehre. Namens des Vereins für Sozialpolitik, dessen Vorsitzender Geheimrat Gierke ist, sprach Exz. Professor von Schmoller. Die juristische Gesellschaft schenkte ihrem Vorsitzenden eine Bronzenachbildung des Pensierosо vom Mediceer-Grabmale Michelangelos. Professor Herb. Meyer überbrachte als Dekan und jetziger Inhaber des von Gierke durch 12 Jahre bekleideten germanistischen Ordinariates die Glückwünsche der Breslauer juristischen Fakultät. Die juristische Fakultät von Berlin war korporativ erschienen. In ihrem Namen gratulierte der Dekan Geheimrat von Liszt; namens der Universität der Rektor Geheimrat Rubner. Der Senior der juristischen Fakultät, Exzellenz Brunner, sprach als Vorsitzender der ständigen Deputation des deutschen Juristentages. Zuletzt sprach Professor Schreuer-Bonn. Auf alle diese Ansprachen erwiderte der Jubilar. Abends vereinigte im „Hotel Prinz Albrecht" in Anwesenheit der Vertreter der Unterrichtsverwaltung ein von der Fakultät veranstaltetes Festmahl die Schüler, Verehrer und Freunde Geheimrat Gierkes.

W. Berlin, 12. Januar. Am nächsten Sonnabend findet in Gegenwart des chinesischen Gesandten in der Berliner Universität die feierliche Promotion von Moses Chiu aus Amoy (China) statt. Er hält sich bereits seit zehn Jahren in Europa auf, hat evangelische Theologie studiert und will Ende des Monats nach seiner Heimat zurückkehren, wo er als Dozent für Philologie und Sprachverfassung an die Kaiserliche Universität zu Peking berufen ist.

W. Petersburg, 11. Januar. Die Akademie der Wissenschaften hat den Fürsten Albert von Monaco zum Ehrenmitglied, den Professor der Physik Lorentz-Leyden, den Professor der Botanik Strasburger-Bonn, den englischen Botschafter Bryce-Washington, den Professor Lewes-Albany und das Mitglied der schwedischen Akademie Irgard zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

W. Wien, 11. Januar. Der Komponist Richard von Perger, Generalsekretär der Gesellschaft der Musikfreunde, ist gestorben.

Kongresse und Ausstellungen.

Hk. Ausstellung für Krüppelfürsorge. Auf der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 wird die Deutsche Vereinigung für Krüppelfürsorge in einem eigenen Pavillon eine Ausstellung für Krüppelfürsorge veranstalten. Nach der „Münch. Med. Wochenschr." werden hier in systematischer Weise alle Gebiete der Krüppelfürsorge übersichtlich zusammengestellt sein, und zwar in sechs verschiedenen Gruppen. Jede Gruppe wird durch einen besonderen Ohmann zusammengestellt, so daß eine lückenlose Uebersicht über dieses aussichtsreiche Gebiet sozialer Fürsorge zustande kommen wird. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigung für Krüppelfürsorge, Berlin W. 62, Bayreutherstr. 13.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

= St. Andreasberg im Harz, 10. Januar. (Wetterbericht.) Schneehöhe: 55 Zentimeter, Temperatur: —2 Grad Celsius, Barometerstand: 714 (steigend), normal 708, Wind: west, Stibahn, Schlittenbahn und Rodelbahn: gut. — Rauhreifstandschaft. Weitere Schneefälle in Aussicht.

= Wetterbericht aus Hohegeiß vom 9. Januar. Schneehöhe 70—80 Zentimeter, Stibahn, Rodelbahn und Schlittenbahn sehr gut. Bobsleighbahn gut befahrbar bis Dicke Tannen. Temperatur — 4 Grad Reaumur. Barometerstand 768. Nordwestwind, Sonnenschein, Rauhreif.

= Winter in Graubünden. Illustrierte Broschüre in Monoformat, herausgegeben vom Verkehrsverein für Graubünden in Chur, 30 Seiten mit 18 Illustrationen und einer Karte des Kantons. Die Broschüre ist gratis zu beziehen durch obengenanntes Verkehrsbureau.

Letzte Telegramme.

Ein deutsches Industriemuseum?

Berlin, 12. Januar. Die Gründung eines deutschen Industriemuseums in Berlin in die Wege zu leiten, war der Zweck einer Versammlung, die gestern abend in der technischen Hochschule unter dem Vorsitze des Berghauptmanns a. D. Fürst stattfand. Viele Ministerien und Staatssekretariate waren durch Räte vertreten. Das Museum soll weder Privatunternehmungen noch dem deutschen Museum in München Konkurrenz machen, vielmehr lediglich die Industrie in der Neuzeit darstellen und sie dadurch fördern.

Gewalttaten Streikender.

Berlin, 12. Januar. Der Streik bei der Fensterreinigungsanstalt Berliner Glaserinnungsmeister nimmt einen immer größeren Umfang an und hat gestern wiederholt zu Ausschreitungen von streikenden Angestellten geführt. Drei Streikende sind wegen Ueberfalls und Mißhandlung von Arbeitswilligen verhaftet worden.

Ein Bombenattentat.

Lemberg, 12. Januar. In Galizisch-Stanislawow verübten drei Frauen ein Bombenattentat auf einen steinreichen Einwohner, einen berüchtigten Frauenverführer, und verletzten ihn tödlich.

Der neue Statthalter von Böhmen.

Wien, 12. Januar. Wie das „Neue Wiener Tagbl." meldet, wird der Kaiser den Grafen Thun mit der Uebernahme der Statthalterschaft in Böhmen betrauen.

Börsen- und Handelsteil.

Ueber die Lage des Rohzuckermarktes

während der Woche vom 3. bis 9. Januar wird der „Berliner Börs.-Ztg." u. a. aus Magdeburg geschrieben: Das Geschäft in Fabrikzuckern hat während dieser Berichtszeit lebhaftere Bahnen eingeschlagen. In Nachzeugnissen bleiben die Zufuhren anhaltend gut. Seit Freitag ist die Marktstimmung im allgemeinen ruhiger geworden. Heute war die Tendenz ruhig, die amtliche Preisfeststellung ergab für Kornzucker Grundl. 88 Proz. Rend. 8,55—8,65 M, Nachzeugnisse Grundl. 75 Proz. Rend. 6,90—7,00 M, beides die 50 Kilogramm ohne Sack ab Stationen. Der hiesige amtliche Freitagsbericht gab die Umsätze mit 286 000 Ztr. (lediglich Zucker aus erster Hand) an; sonst meldeten Hamburg 258 000 Ztr. (erste und zweite Hand), Braunschweig 109 000 Ztr., Halle a. S. 73 000 Ztr., Stettin 144 000 Zentner, Danzig 90 000 Ztr. und Breslau 81 000 Ztr. In Raffinaden fand am Mittwoch-Donnerstag größeres Geschäft mit dem Inlande zu 18 M für nahe und 18,12½—18,25 M Grundl. gem. Melis I für entferntere Gebiete statt. Seitdem ist es neuerdings ruhiger geworden. Granulated geschäftslos. Der Terminmarkt verlief zunächst in stetiger, dann in ziemlich fester, schließlich wieder in ruhiger Haltung. Das Geschäft war im allgemeinen wenig umfangreich. In den Kreis der Berechnungen wird jetzt vielfach der nächstjährige Anbau gezogen. Wir hatten früher angenommen, daß das Weniger sich um 3 Prog. herum bewegen dürfte, nach uns unlängst gewordenen Mitteilungen scheint es aber, als ob wir nur einen ganz unbedeutenden Minderanbau haben werden. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig, die amtliche Preisfeststellung ergab für Kornzucker Grundl. 88 Proz. Rend. die 50 Kilogramm fob Hamburg: Januar 8,95 Mk. G. 9 Mk. Br.; Februar 9,05 Mk. G. 9,10 Mk. Br.; März 9,10 Mk. G. 9,15 Mk. Br.; Mai 9,22½ Mk. G. 9,25 Mk. Br. 9,25 Mk. bez.; August 9,40 Mk. G. 9,42½ Mk. Br. 9,42½ Mk. bez.; Oktober-Dezbr. 9,40 Mk. G. 9,45 Mk. Br. Das Hamburger Gesamtlager hat 69 400 Dz. gegen 15 800 Dz. i. V. abgenommen; das wirklich feste Lager hat sich 10 400 Dz. gegen 13 000 Dz. i. Vorj. vermehrt. Angekommen sind 280 900 Dz., darunter nur 105 200 Dz. Rohzucker; verschifft wurden 34 000 Dz. Rohzucker, ferner 177 500 Dz. Raffinaden. — Die englischen Märkte verhielten die erste Hälfte der Woche in ziemlich fester Haltung, der Schluß war ruhiger. Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet 88 Proz. Rend. p. cwt. fob Hamburg Januar 8 sh. 10¾ d. Wert, März 9 sh. 1¼ d. Wert, Mai 9 sh. 2 d. gehandelt, August 9 sh. 4 d. gehandelt, Oktober-Dezember 9 sh. 4¾ d. Käufer. Englische Raffinaden blieben anhaltend recht leblos; Granulated war etwas unregelmäßig. — Der Pariser Markt war zuerst fest, dann unentschieden, schließlich matt. Schlußpreise Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kg.: Januar 30,75 Fr. Abgeber, Februar 30,87½ Fr. Abgeber, Mai-August 31,50 Fr. Abgeber, Oktober-Januar 30,75 Fr. Abgeber. — Der Prager Markt war zuerst ruhig, dann stetig, schließlich matt. Laufende Ernte gewann zunächst 20 Heller die 100 Kg., büßte davon jedoch wieder 15 Heller ein, neue Ernte zog zunächst 5 Heller an, ging aber später 15 Heller die 100 Kg. zurück. — Der New-Yorker Markt lag durchweg ruhig; die Notiz für Zentrifugals wurde von 3,86 c. per lb frei New-York auf 3,73 c. ermäßigt.

—y. Von der Berliner Börse. Zum Börsenhandel sind zugelassen: 1. nom. 1 500 000 Mk. Aktien der Gevelsberger Herd- und Ofenfabrik W. Kraffi Aktiengesellschaft in Gevelsberg, 1500 Stück über je 1000 Mk. Nr. 1—1500. 2. 178 916 80 Mk. Genercovl Lien 5prozentige Gold Bonds, Teilbetrag einer autorisierten Gesamtausgabe von 169 850 400 Dollars von der zurzeit 52 599 212,38 Dollars Bonds ausgegeben sind, fällig am 1. Mai 1927, kündbar zu jedem Zinstermin bis zum 1. Mai 1922 zu 102½ Proz. und Zinsen, vom 1. Mai 1922 ab al pari und Zinsen, eingeteilt in 41 849 Bonds von je 1000 Dollars Nr. 1—30 000, 30 571—32 500, 35 001—41 750 und 49 251 bis 52 599 einschließlich, 7500 Bonds von je 100 Dollars Nr. 30 001 A—J bis 30 750 A—J der St. Louis and San Francisco Railroad Company.

W. Die Banken und Bankiers Rheinlands und Westfalens schlossen sich zwecks Wahrung der gemeinsamen Berufsinteressen zu einem eingetragenen Verein zusammen unter dem Namen „Vereinigung von Banken und Bankiers im Rheinland und Westfalen" mit dem Sitze in Köln und betrauten einen sich über das ganze Gebiet der Vereinigung erstreckenden Ausschuß mit der Durchführung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Vereins und zur Erlangung weiterer Mitglieder. Dem Verein gehören die bedeutendsten rheinisch-westfälischen Bankinstitute an.

W. Wollauktion in Antwerpen am 11. Januar. Die Auktion eröffnete zu niedrigeren Preisen. Zweifach notierte 4,70—4,75. Alle Merinos 5—10% niedriger, feine Crossbreds bis 5% niedriger, geringere Sorten 5—10% niedriger. Von 2200 angebotenen Ballen wurden 1450 verkauft, welche sich auf 35 Ballen Buenos Aires, 216 Ballen Montevideo, 100 Ballen Concordia, 96 Ballen Fraydentos und 3 Ballen Capwolle verteilten.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— Berlin, 11. Januar. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg. Inländ. 196—200 M, Märkischer und Havelländer —,— ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Abnahme im laufenden Monat —,— M, im Mai 207,50 bis 207,25 M, im Juli 207,75 bis 207,50 M. Tendenz: matter. — Roggen für 1000 kg. Inländischer 148,00 M ab Bahn. Normalgewicht 712 g. Abnahme im laufenden Monat —,— M, Mai 157,00—156,50—156,75 M, Juli 159,25—159,00 M. Tendenz: behauptet. — Hafer per 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im laufenden Monat —,— M, im Mai 155,50 M, im Juli 157,75 M. Tendenz: matter. Mais per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Mai 135,25 M, im Juli 137,25 M. Tendenz: ruhig. Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack: Nr. 00 24,00 bis 27,50 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: ruhig. Roggenmehl Nr. 0 und 1 18,60—21,13 M, Abnahme im Mai —,— M. Tendenz: ruhig. Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im laufend. Monat 59,20 M G., im Mai 59,20—59,50 M B. Tendenz: heiter.

Fruchtmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 11. Jan. Weizen loko 197—200 M ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— M, Dezember —,— bis —,— M. — Roggen loko 148,00 M ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— bis —,— M. — Gerste, leichte inländ. Futtergerste 138,00—152,00 M, schwere do. 153,00—161,00 M, russische und Donau leichte 122,00 bis 126 M, do. schwere 127—132 M frei Wagen und ab Bahn. — Hafer, märk, mecklenb., pomm., pos., schles. fein 173—182, do. mittel 162—172, do. gering 155—161, russischer feiner 168—180, mittel 155—167 M, gering 149—154 M ab Wagen und ab Bahn. — Mais, amerikan. mixed 140—144 M, do. abfall. —,— M, runder 136—143 M, frei Wagen. — Erbsen, inländische Futterware, mittel 149—156 M, russische do. 149—156 M, feine Taubenerbsen 157—166 M, Viktoriaerbsen ——— M, kleine Kocherbsen ——— M frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,00—27,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 loko 18,70 bis 21,10 M. Weizenkleie, grobe 9,90—11,25 M, feine 9,90 bis 11,25 M. Roggenkleie 9,50—10,25 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 11. Jan. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Mai 207,25, Juli 207,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 156,10, Mai 163,10, Chicago Northern I Spring, Mai 156,10, Juli 149,00. Liverpool Red Winter Nr. 2, März 160,50. Paris Lieferungsware Jan. 220,05, Budapest Lieferungsware April 188,25. Odessa Ulka 9³⁰/₃₂ 3—4%, Bej. einschl. Bordoabesen loko 141,00. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Mai 146,75, Juli 159,00. Odessa 9¹⁰/₁₂ einschl. Bordoabesen loko 97,50. Hafer: Berlin 450 gr. Mai 155,50, Juli 157,75. Mais: Berlin Lieferungsware Mai 135,25, Newyork mixed Mai 96,40. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. Hamburg, 11. Januar. Tägliche ausländische Offerten im Markt per Tonne einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I Duluth Jan./Febr. 224 M, Manitoba Jan./Febr. Nr. II 227 M, III 222¼ M, IV 219 M, V 210¾ M, Rosafe 77 kg Jan. 215 M, 79 kg Jan./Febr. 218¾ M, Barusso 80 kg Jan./Febr. 219 M, Orenburg 76/77 kg Jan./Febr. 2 0 M, 77/78 kg Jan./Febr. 21¾ M, Ulka 10 Pud 4½ Jan./Febr. 211 M, Azima 10 Pud Jan./Febr. 211 M. — Roggen: Südruss. 9 Pud 15/20 prompt 158 M, Jan. alt 1 81/4 M, Febr. 159 M. — Futtergerste: Südruss. 58/59 kg schwim. 117 M, Jan. 116¾—117 M, Febr. 117½ M, März 117 M, April 11[illegible] M, April-Mai 116¾ M. — Hafer: Nordr. 50/51 kg 3½ Jan. 150 M, Febr./Mai 154 M, La Plata 49 kg Jan. 1 0 M, Febr. 151 M, 47/48 kg Jan./Febr. 149 M. — Mais: La Plata schwim. 132 M, Dez./Jan. 133 M, Jan./Febr. 126¼ M, Mixed schwimmend 12[illegible] M, Jan.-März 129¼ M, Odessa schwim. 125¾ M, Jan./Febr. 126¾ M.

Hopfen.

— Nürnberg, 10. Januar. (Hopfenbericht.) Heute gelangten bei ruhigem Marktverkehr rund 350 Ballen für Kundschaftsbedarf zu sehr festen Preisen zum Verkauf.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— Magdeburg, 11. Januar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg netto Kasse. Preis: 21,00—21,50 Mk. Tendenz: stetig.

— Berlin, 11. Januar. Kartoffelstärke 21,25—21,75 Mk. Kartoffelmehl 21,25—21,75 Mk., feuchte Stärke 10,60 Mk.

Spiritus.

— Nordhausen, 11. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 87,75—88,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 98,00—99,00 Mk. per loko und Januar-September ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— Hamburg, 11. Januar. Spiritus schwach, Januar 18½ G., Januar-Februar 18½ G., Februar-März 18½ G.

— Paris, 11. Januar. Spiritus behauptet, Jan. 53,50, Febr. 53,75, Mai-August 53,75, Sept.-Dezbr. 47,00.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln, 11. Januar. Rüböl loko 63,00, Mai 60,00.

— Hamburg, 11. Januar. Rüböl stetig, loko verzollt 59,00.

— Amsterdam, 11. Januar. Leinöl flau, loko 47, Februar 47, Febr.-April 46⅝, Mai-August 44½, Sept.-Dez. 41.

— Paris, 11. Januar. Rüböl behauptet, Jan. 67,50, Febr. 68,00, März-Juni 69,25, Mai-August 69,00.

— Pest, 11. Januar. Kohlraps stetig, August 13,65.

Zucker.

W. Hamburg, 11. Januar. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 9,10, per März 9,20, per Mai 9,32½, per August 9,50, per Oktober 9,45, per Dezember 9,52½. Tendenz: stetig.

W. London, 11. Januar. Rüben-Rohzucker 88% Januar 8 sh. 11¼ d. Wert, stetig, Java-Zucker 96% prompt 10 sh. 1½ d. nom., ruhig.

Kaffee.

— Hamburg, 11. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 60½ G., Mai 60¼ G., September 59¾ G., Dezember 59¼ G. Tendenz: stetig.

— Amsterdam, 11. Januar. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 45½.

— Havre, 11. Januar. Kaffee. Good average Santos März 72,50, Mai 72,75, Septbr. 72,75, Dezbr. 72,50. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 10. Januar. Kaffee. Zufuhren 8000 Sack in Rio, 12 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 11. Januar. Baumwolle, stetig. Upland middling loko 76½ Pfg.

— Antwerpen, 11. Januar. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Februar 5,20 Verk., Novmber 5,10 Verk. Tendenz: Ruhig.

— Liverpool, 11. Jan. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen Ruhig. Per Jan. 7,81, per Jan.-Febr. 7,81, per Febr.-März 7,82, per März-April 7,83, per April-Mai 7,84, per Mai-Juni 7,84, per Juni-Juli 7,83, per Juli-August 7,81, per Aug.-Sept. 7,61, per Sept.-Okt. 7,25.

Petroleum.

— Hamburg, 11. Januar. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Metalle.

— Amsterdam, 11. Januar. Bancazinn ruhig, loko 169½.

— London, 11 Jan. Blei, span., 12⅝ Lstrl., engl. 13½ Lstrl. Zink 18³/₄ Lstrl., Zinn 183½ Lstrl., Zinn 24½ Lstrl., Chili-Kupfer 55⁷/₁₆ Lstrl., 3 Monate 56¼ Lstrl.

— Glasgow, 11. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants III 49 sh. 11½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 11. Jan. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 302 Rinder (darunter 141 Bullen, 31 Ochsen, 130 Kühe und Färsen), 1702 Kälber, 1545 Schafe, 14 152 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. Ochsen, Bullen, Kühe Jungvieh fehlen. Kälber: A. 80—100 (111—133), B. 61 bis 66 (102—110), C. 55—60 (94—100), D. 45—54 (84—96) M. Schafe: A. 37—41 (76—82), B. 33—36 (69—72), C. 28—32 (bis 70), D. ——— (———) M. Schweine: A. — (—), B. 49—50 (62—63), C. 48—50 (60—62), D. 46—49 (58—61), E. 45—46 (56—58), F. 46 (57—58) M. — Der Rinderauftrieb wurde ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen blieb nichts unverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ Friedrichsfelde, 11. Jan. Auftrieb: 1296 Schweine, 2124 Ferkel. Verlauf des Marktes: Läufer langsam, Ferkel lebhaft. Es wurde gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 42—57 M, 4—6 Monate alt 31—41 M, Pelze 20—30 M; für Ferkel, mindestens 8 Wochen alt, 16—19 M, unter 8 Wochen alt 13—15 M.

Butter, Schmalz, Speck.

+ Berlin, 10. Jan. Bericht von Gebr. Gaulé. (Originalbericht der Hall. Ztg.) Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 116—118 M, do. IIa Qual. 115—116 M. — Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Choice-Western Steam 61,75—62,25 M, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 64,50 M, Berliner Stadtschmalz Krone 63,00—70,00 M, Berliner Bratenschmalz Kornblume 64,00—70,00 M. Speck: ruhig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 11. Januar. Roter Winterweizen loko 101⅛, per März —,—, per Mai 106⅜, Juli 104½, per Sept. —,—. Mais per März 58½, per Mai —,—, per Juli —,—. Mehl 4,20. Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. Chicago, 11. Jan. Weizen per Mai 102½, per Juli 97⅜. Mais per Mai 59⅞.

W. New-York, 11. Januar. Petroleum Standard white in New-York 7,40, do. in Philadelphia 7,40, do. in Refined Cases 8,90, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. New-York, 11. Jan. Schmalz Westernsteam 11,00, Kohe und Brothers 11,35.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Liebenstein; für Provinz, Allgemeines, Lokales und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mielchner; Schlußredaktion: A. Bierwerke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101122-14/fragment/page=0003

Berliner Börse, 11. Jan. 1911

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16 — 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 3½ %.
▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit *)1. 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.20G
do. 1.4.12	d	4	—.—
do. 1.12	a	4	100.30bG
Pr.Schatz12	a	4	100.30G
do. 13	d	4	100.40bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	94 30bG
do. do.	v	4	102 25bG
do. do.	v	3	85 30b
Dt. Schutzg.	a	4	101.50bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	94.30bB
do. do.	v	3	85 20bG
do. do.	v	4	102.60bG
do. Staff.A	d	4	100 25bG
BauStb.A.01	a	4	101.50B
do. do. 02	d	3½	92.50G
Bayer Anl.15	e	4	101.60G
do. do.	v	3½	92 50B
do.Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	91.70b
do. 05	d	3½	91.60b
do 96	d	3	81.60b
do. 08	c	4	101.50G
do. 09	c	4	101.50bG
Cassel.Lokr	c	3½	94.25G
do. XXI u.17	c	3½	95.00G
do. XXIIu.14	c	4	101.10G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	93.40bG
do. 1907	d	4	101 25b
do.am.1900	a	4	101 10G
do.do.87 04	v	3½	93 20G
do.do.86 02	v	3	83.10G
Hessen 09	a	4	101.70G
do. 93 00	v	3½	92.60bG
do.96 03 05	v	3	81.50G
Lüb. St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	91 50G
do. do. 95	d	3½	81.75b
Mekl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90 94	d	3½	92.60B
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do.v.09	c	4	100.90b
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	101.10G
Sachs.Stsrt.	v	3	84.30b
Brdb.Pr.u21	d	4	—.—
do. do.	d	3½	92.10B
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.75bG
do. do.	a	3½	90.60bG
Berg.Mrk. III	a	3½	94.50bG
Magdb Wittb	1	3	—.—
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	100 80G
Posen.PrAnl	a	3½	90.90G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	v	4	101 20G
do.XXII XXIII	d	3½	97.00G
do. XXX	a	3,6	95 60G
XXIV-XXVII	v	3½	92.00G
do. XVIII	a	3½	88.30G
do. IX XI XIV	a	3	86 20G
Westf. Prov.	d	4	101.00G
do.u.15 16	v	4	101.50G
do. uk. 09	d	3½	97.00G
do. II III IV	d	3½	91.90G
do. uk. 15	d	3½	91.90G
do. II	d	3	84.50G
Westpr. Prv.	d	4	100.90G
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	100.00G
Klv.DWld.Tlt	d	4	—.—
Aachen . 93	d	3½	—.—
do. III 1912	d	4	100 20G
Altona	v	3½	92 75G
do. 01 u. 11	d	4	100.50G
do.Hausw19	d	4	100.50G
Augsburg	v	3½	—
do. 1901	d	4	100.25G
Barmen 99	v	4	100.50G
do. 07	b	4	100.50G
do. 01	c	3½	92.60G
Berlin 04 II	a	4	101.30bG
do. 76/78	a	3½	99 00G
do. 82/98	v	3½	95.50b
do. 1904 I	d	3½	95.60B
do. StSyn19	a	4	100.25G
do.99.04,05	a	3½	90 00b
Bielefeld	d	4	100.20G
Bonn . . 96	a	3	86.00G
do. 01/05	a	3½	94.50G
Brandenb01	d	4	100.30G
Breslau 91	v	3½	92.75G
Bromberg02	d	4	100.30G
Burg unk. 10	a	4	100.40G
Cassel 1901	d	3½	—
Charl.89/99	v	4	100.40b
do.95uk.11	d	4	—.—
do.07 uk.17	d	4	101.10b
do. 1908	a	4	101.00bG
do.95,99.02	v	3½	92.25b
Cöln 94 03	v	3½	92.00G
do. 1900	d	4	100.40bG
do.06uk.11	a	4	—.—
Cref.00u.15	a	4	—.—
Danzig	d	3½	—.—
Dt. Wilmersd	d	4	100.75G
Dortmund	v	3½	94 00b
do. 1912	a	4	100.20G
Dresd. 1900	d	4	100.60G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.40B
do.88/1903	v	3½	93.00G
Duisburg 99	a	4	100.30G
do. 1902	a	3½	92.00G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.50G
Elbing 1917	a	4	100.30B
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do	d	3½	93.50G
Essen 79/01	v	3½	98.80G
Frankfurt01	c	3½	—
co. 1907	d	4	101 10G
Freibg.iB.12	c	4	100.30b
Fulda 1907	a	4	100.25b
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen.1903	d	4	100.25G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	100.50G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.50G
Hildesheim	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	100 60B
do. do.	r	3½	91.50G
do. 86/89	e	3	90.00G
Kiel 89 98	a	3½	94.00G
do. 1907	a	4	100 30b
Königsbg99	d	4	100.40B
Ludwigsh 06	a	4	100.25G
do. 02	v	3½	91.50G
Magdeburg	v	3½	94.00B
do. 91 u. 10	a	4	—.—
do. 06 u. 11	a	4	—.—
do. 02 u. 17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	100.50G
Mannh.1901	b	4	100.50B
Mnn. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.50G
München 94	v	3½	93.00bG
do.1900 01	v	4	100.25G
do.1907/13	d	4	100.40bB
do. 1908	e	4	101.10G
Nürnb99/01	v	4	100 30G
do.1896 98	v	3½	92 30G
Offenb.u.15	b	4	100.60b
Posen94/03	a	3½	91.20G
do. 05 u. 12	a	4	100.40G
Potsdam 02	d	3½	95 30G
Rostock 03	a	3½	91.80G
Schönb.04 II	d	4	100 20b
do. 04 I	d	3½	92.70B
do. 96	d	3½	93.10G
Spandau 91	d	4	101.00G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	100.75G
do. 03	d	3½	91.75G
Stettin . .	a	3½	91.75G
do. 04 u. 09	v	3½	91.75bG
StuttgrLu16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.50B
do. do.	d	3½	93.00b
Thorn00u11	d	4	—.—
Wiesb79,83	v	3½	95.50G
Worms . 01	a	4	100.50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	117.00G
do. do.	a	4½	105.60G
do. do.	a	4	103.90G
do. do.	a	3½	99.50G
do. neue	a	4	100.30B
do. do.	a	3½	92.70b
do. do.	a	3	83 25b
Landsch.Ctr	a	4	100.70G
do. do.	a	3½	91.90bG
do. do.	a	3	83.10bG
Kur-u.Neum.	a	3½	95.10G
do. alte	a	3½	99.50G
do.Komm.O.	d	3½	92.25G
do. do.	d	4	100.75G
Ostpreuss.	a	4	100.50b
do.	a	3½	91.60bB
do.	a	3	81.70bB
Pommersch.	a	3½	91.90bG
do.	a	3	82.40G
do.neuld.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.10G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	102.75G
do. XI-XVII	a	3½	92.75bG
do. Lit. D	a	4	100.40bB
do. Lit. B	a	3	82.25G
do. Lit. C	a	3½	91.90B
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	92.50b
do.	a	3	82.50bG
do. neue	a	4	100.70B
Schles. altld	a	3½	93.50G
do.ldL.ACD	a	4	100.50b
do. do. do.	a	3½	93.70bG
do. do. L.A	a	3	84.00G
do. do. L.C	a	3	84.25G
do. do. L.D	a	3	84.25G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.40B
do. do.	a	3½	91.20bG
Westf. Land	a	4	100.50G
do. do.	a	3½	91.30b
do. III.Folge	a	4	100.50G
Westpr.rit.I	a	3½	91.50bG
do. IB	a	3½	91 40bG
do. II	a	3½	91.00bG
do. I	a	3	81.50G
do.neuld.	a	3½	90 10bB
do. do.	a	3	81.10bG
Hss L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	91.50G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.50G
Oldb.st.Krd.	a	4	101.00G
do. 1922	a	4	101.40G
do. do.	v	3½	93.00G
Sachs Alt. LO	v	3½	93.00G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do.LwPfXXIII	a	4	101.40G
do. do. XXV	v	3½	94.10bG
do.Krdb XXII	a	4	101.40G
do. do. XXV	v	3½	94.10G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.75G
do.	v	3½	91.90G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.60B
do.	v	3½	92.75G
Pommersch.	d	4	100.80G
do.	v	3½	91.90bG
Posensche	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.90bG
Preussische	d	4	100.75G
do.	v	3½	91.90G
Rhein-Westf	d	4	100.75G
do.	v	3½	91.90G
Sächsische	d	4	100.70G
Schlesische	d	4	100.70G
do.	v	3½	92.10G
Schlesw Hlst	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.90b

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	39.75G
Bad.Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	216.75b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.00b
Hamb. 50TL	3	3	164.25b
Lübeck do.	4	3½	165 00b
Mein.7Gld L.	—	frc.	39.80B
Oldenb 40TL	2	3	124.40b
D.Ostaf.Schv	a	3½	97.10B
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	102.30b
do.inn Gl.07	k	5	102.25b
do.Anl.v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	102.40bB
do.ab1000P	a	5	91.75b
inn.4000M	c	4½	101.10G
do.aus.100L	d	4½	100.00b
do.Gs8.8.97	d	4	91.90bG
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Buen.Air.Prv	a	3	73.50b
do. 08	d	5	101.60B
Bulg.St.A.m.	a	6	104.00B
ChileG.2040	a	4½	96.90bB
do. v. 1906	d	4½	94.50bB
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.80b
do.Tients.P.	d	5	103.10b
do. v. 98	c	4½	99.90b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	320 00b
Freib.15FrL	—	frc.	57 00b
GrchA81/84	a	1,6	51.90b
do.ks.Goldr.	d	1,3	46 20bG
do. Monopol	a	1½	50.30b
do.Pir.L400	k	1,6	50 60b
Jap.A10.1.7	a	4½	98.50B
do.	a	4	93.50b
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
Marok. St-A.	6	5	100.90bG
MexA.1000L	q1	5	100 60B
do. 200L	q1	5	100 60B
do. 4200M	f	4	95.00G
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.10G
do. Kronenr.	c	4	93.70b
do. einh.kv.R	a	4	93.10G
do. Silb.Rnt.	d	4,2	—.—
do. Pap. Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	176.25b
do. 64r Lose	—	frc.	—
Port. St.A. III	a	3	67.10bG
do. III Spez.	—	frc.	11 30bG
R.dJan100L	f	5	101.60G
Rumän. 03	f	5	102.30bB
do. 89	a	4	93 00b
do. 90	a	4	95.75b
do. 91	a	4	93.60B
do. 94	a	4	92 80b
do. 96	e	4	91.80bG
do.am.98	e	4	91.80bG
do. konv.	d	4	91.80G
do. 1905	d	4	—.—
do. 1908	d	4	91.40b
do. 1910	c	4	91.70bB
Russ. k.A.80	e	4	94.25b
do.Goldrent.	a	5	—.—
do. VI.Em.94	q3	4	94.25b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	89.20b
do. do. 96	q2	3	—.—
do. EisbA.I.II	q1	4	95.80bG
do. do. 02	a	4	94.35bG
do. Eisb.A05	a	4½	100 50bG
do. Staatsrt.	q3	4	94.70bG
do.Prm.A.64	a	5	486.00b
do. do. 66	c	5	379.50b
do. Bodenkr.	a	5	112 80G
do.konv.Obl.	a	3,8	91.30bG
SaoPaulo EA	a	5	101.40b
do. Gold 08	a	5	—.—
SchwdStA86	f	3½	93.20G
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	85.40bG
do. Gold	f	4½	92.60bG
Siames. Anl.	c	4½	97.00bG
TürkAdmAnl	e	4	87.75bG
do.Bagd-Anl	c	4	86.50bG
do. do. II	a	4	86.50bG
do. do. priv.	c	4	—.—
Türk.unif.03	c	4	93.80b
do. do. 05	c	4	86.60bG
do. do. 08	a	4	86.75G
do. 400Fr.L.	—	frc.	161 90b
Ung.Goldrnt.	a	4	94.00bG
do. kleine	a	4	94 30b
do.Kronenrt.	f	4	92.10bG
do. kleine	f	4	92.10bG
do.Staatsrnt	a	3½	81 60G
do. GoldA.ET	a	3	77.30bG
do. Lose .	—	frc.	390.00G
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	99.00G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	98.25b
do. Pes.	a	6	104.00B
do. 1908	d	5	101.50bB
do. 1909	a	5	101.50B
Gothnb.A.06	h	4	99.60bB
Kopenh. StA.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.70bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	33.50b
Mosk.25-28	v	4	87.80bG
SofiaGold-A.	e	5	101.10G
Stockh. St.A.	k	4	98.30G
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	43.75B
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	98.00bB
do. St.-A. 98	a	4	—.—
BudpHptSpk	e	4	—.—
Dan.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.75b
Holl.Komm.L		3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.10bG
do. Bod.-Kr.	a	3½	93.10bG
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	98.40bG
NrdPf.Wibrg	d	4	89 25G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	480.00b
Pest.KB.H.III	b	4	93.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.00bG
do. Vtrl. Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndb.	a	4½	96.80b
PortTab Mon	d	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	99.10bG
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902 04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	102.20B
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	98.10G
do.BdReg.Pf	d	4	91.60G
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	93.20B

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	84.75G
do. Genuss	—	frc.	81.00G
Brnschw.Ld.	1	6	127.75G
Crefelder	4	2½	105.00G
Eutin-Lüb.	1	3	73.50bG
Frkf.Güterb.	1	1½	65.00b
Halb.-Blank.	1	2	99.90G
Halle-Hettst.	4	3	71.50bG
Kgsb. Cranz.	4	6½	132.10bG
Liegnitz Raw	4	4½	98.50bG
Lüb.-Büch.	1	8	186.80bG
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	109.50bG
Niederlaus.	4	3½	36.10bG
Nordh.Wern.	4	3½	73.75bB
Paul N.Rupp.	4	4½	—.—
Prignitz.V-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	93.00G
Zsch.Finstw.	4	12	270.50G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	1	6½	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	4½	—.—
Oest. Staats	1	6½	158.00b
Orient. Eisb.	1	6½	—
Raab Oedub.	1	½	28.10b
▲Südöst(Lb)	1	0	21.30b
Arad u. Czan	1	5	98.00G
do. Pr.-A.	1	6	116.00b
Warsch.-W.	1	7½	221.75b
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	120.40b
▲Baltim Ohio	7	6	107.00b
▲CanadaPac	7	7½	205.00B
Meridional	1	6	132.75b
Mittelmeer	1	3½	—.—
Pensylvania	1	6	127.90G
Lux.Pr.Henri	1	4½	145.00b
Schantung	1	6	138 50B
West-Sizil.	1	4	80.30G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	150.00B
Allg.DtschKl	1	6	131.50bG
do.Lok.u.Str	1	8	162.50bG
Barm.Elbf St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	6	140.00G
Braunschw.	1	6	125.00B
Bresl.El.Str.	1	6	125.30G
do. Strssb.	1	6½	116.00bB
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz.Strssb	1	6½	131.75G
Dt.Eisb.B.G.	4	5½	111.80G
Elekt.Hochb.	1	5	126.75B
Erfurt.el.Str	O	7	140 00G
Gr.Berl.Str.	1	8½	194.60G
do Cass.Str.	O	4½	105.25G
Hamb.Altona	1	9½	—
do. Strasso.	1	10	192 50bB
Hann.St.V.A.	1	3	97.00B
Magdeb.Str	1	8½	177.00bG
Marienb Bnd	1	8½	139.40bG
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	—.—
Posener Str.	1	9	183.75bG
Stettin.Strb.	1	7½	—.—
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	6	121.40G
Ver.Eis.B.VA	1	4	72.00B

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	4½	101.10bG
D.Austr.Dpf.	1	7	135 60G
Hmb.Am.Pck	1	6	143.00bG
Hansa Dmpf.	1	10	174.25b
Kopenh.Dpf.	1	5	94.25G
Nordd.Lloyd	1	0	107.70bB
Schl.Dpf.Co.	1	3	82.30bG
V.Elbe Saale	1	1	71 25B

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Lndb	a	3½	89.75G
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	89.50G
do. 1895 03	a	3½	89.00bG
do. 1909	a	4	99.75b
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25B
NordhWernE	d	4	—.—
Zschnk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.25B
Elis.WGld stf	d	4	98 25bG
Gal.CrlLw90	a	4	96.10b
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	98.30G
Nagykikinda	a	4	90.75G
OestLokalbG	a	4	96.75bG
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	82.00G
do. 1885	c	3	80.00bG
do. Ergznetz	c	3	82.70G
do. Gold	e	4	98.40bB
DuxBod.Gold	a	4	97 00G
do. inKronen	a	3	77 20bG
Dux-Prag.G.	a	3	79.70G
Kasch.O.Gld	a	4	—.—
KschO Slb89	a	4	93.50bG
Lmb.Czn.stf.	e	4	94.50G
Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. do. I.II	e	5	106.20G
Raab Oedb.G	d	3	76.90B
Südöst.(Lb.)	a	2,6	57.70B
do. Obligat.	a	5	100.25bG
do. Serie E	e	4	81.10bG
Ung. Lokalb.	a	4½	98 10bG
do. do.	a	4	93.60B
Ivang.Domb.	a	4½	99.70B
Kursk Ch.Az.	a	4	93.10b
do. von1889	d	4	93.10bG
Mosk.Jar.A.	d	4	93.10bG
do. Kursk	e	4	87.50bG
do. Smol.	e	4	—.—
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	93.10G
Süd-Westb.	a	4	93.10bG
Transkauk.	k	3	80.00b
Koslow Wor.	d	4	93 20bG
Kursk-Kiew	b	4	93.50b
Lodz.Fabr.B	a	4	93 10G
Moskau Kas.	a	4½	99.20bG
do. do.	a	4	93.20bG
do.KiewWor.	a	4½	98.50bB
do. do.	d	4	93.10bG
do. Rjäsan	b	4	93.50B
do.WindRyb.	d	4	93.10bG
Rjäsan-Kozl	d	4	93.10bG
do.Uralsk94	c	4	93 00bG
do.97unk08	e	4	93.10bG
Rybinsk gar.	f	4	93.10bG
Süd-Ost 98	e	4	93.10bG
WrschW X.XI	a	4	94.90b
Wladik. 20	a	4½	100.75bG
do. 1885	a	4	93.20bG
do. 1898	d	4	93.20bG
An.Eis.2040	d	4½	100.70bB
do. kleine	d	4½	100.70bG
do.Erg.-Netz	d	4½	100 70B
Eg.Ken.Ass.	a	3½	—.—
It.EisOb.st.g	a	2,4	72.60bG
do. Mittelm.	a	4	—
Macedon. B.	a	3	68.75bG
do. kleine	a	3	70.00bG
Portug 1886	a	3	78.60G
do.89 abg. I	a	4½	94.25G
do. do. II	—	frc.	74.60G
Süd-Ital. B.	d	2,4	72.40G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.Rockisl	d	4	—.—
DenverRioRf	b	5	98.00bG
North.PacPr	q1	4	100.60bB
do. Gen.	q2	3	71.40bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac55	a	4	94.80G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82 70bG
StLouisSWst	e	4	90 50b
Tehuant. G.A	a	5	102.70b
do. unk. 14	a	4½	98.30b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.40bG
do. abg.	v	3½	90.25G
do. V u. VI	v	4½	102 20B
XIII XIV u.19	v	4	100 25G
doXV XVI 21	v	4	100.50G
do. uk. 1916	a	3½	93.10G
do. I II u. 14	v	4	99.25bG
do. III IV u15	v	4	99.25bG
do.VII.VIII18	v	4	99.50G
do.XOb.Iu18	a	4	100.50G
Bayr.HypuW	v	3½	93.50G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.75bG
do. XXI XXII	d	4	99.75bG
do.XXIIIu.15	a	4	100.00G
do.XXIVu.18	d	4	100.30G
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	91 00G
do. XX 1910	d	3½	91.00G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	d	4½	101.00bG
do. do. kv.	d	4	99.50G
doVII X XI XII	v	4	99.50bG
do. XIII u.13	v	3½	93.50bG
do. XIV u.14	d	4	99.60G
do. XV XVI	v	4	99.70bG
do. XVIII XIX	v	4	100.20bG
do. XX u. XXI	v	4	100 40bG
do. VIII IX	d	3½	90 30bG
do.K.Obl.13	a	3½	95.50G
do. do. 17	d	4	101 10bG
do. I uk. 13	d	3½	91.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.40G
do.HpKrV.43	c	4	99.80G
do. do. 46	c	4	99.30G
do. do. 47	a	4	100.10G
do. do. 44	a	3½	93.50G
GothaGrdk.I	a	3½	—
do. II	a	3½	118 90B
do. III IV	a	3½	101.75G
do. VI VII	a	4	99.50G
do. IX IXa	d	4	99.30bG
do. X XII	v	4	99.30G
do. XIII u.15	a	4	99.20bG
do. XIV u.16	d	4	99.20bG
do. XV u. 17	d	4	99.50bG
do. XVI u. 19	a	4	100.20bG
do. V VIII	v	3½	90.10G
do. XI uk. 13	d	3½	90.10G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.25bG
do. unk. 13	d	4	99.25bG
do. unk. 16	b	4	99.50G
do. unk. 18	b	4	100.00G
do. S. 1-190	a	3½	90.50bG
do. unk. 13	d	3½	90.50G
Han.B III-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	a	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	d	3½	93.25G
do. II	a	3½	91.50G
LpzHB.F./III	v	4	100.40G
do. do. IX	d	4	99.60G
do. do. XI	a	4	99.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	92.50G
MckHuW.I.II	a	4	99.30G
do. IV uk. 13	a	4	99.30bG
do. VI uk. 15	a	4	99.60
do. I uk. 13	a	3½	93 50G
do. a.kv.II.III	a	3½	90.75G
do.Strel.HPf	a	4	97.00bG
do. do.	a	3½	89.25bG
MgH.II VI VII	v	4	99.25B
do. VIII	d	4	99.30G
do. IX uk.14	a	4	99.30G
do. XI uk.16	a	4	99.30G
do. XII uk.17	a	4	99.60G
do.XIIIuk.18	c	4	99.60G
do.XIVuk.19	e	4	100.20bG
do. XV uk.20	d	4	100.60G
do. konv.	v	3½	91.25bG
do. X uk. 13	a	3½	91.90G
do.Präm.Pfb	2	4	139.20B
MitlBd.IV.09	a	4	99.00bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.00G
do.Grndr.-B.	a	4	99.75bG
do. do.	d	3½	91.75G
NrddGr.III-V	a	4	98.50G
do. VI X XI	v	4	98.50G
do. XII	d	4	99.00G
do. XIV	d	3½	92.60G
do. XV	a	4	99.25bG
do. XVI u.17	a	4	99.75b
do. XVII u.19	e	4	100.20G
do. VII-IX	v	3½	90.00bG
do. XIII u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	91.60G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	—
XIII XIV XVII	v	4	99.30bG
do. XVIII	v	4	99.30bG
do. XIX	d	4	99.30bG
do. XXI	d	4	99.30bG
do. XXIIu.15	a	4	99.60G
do.XXIVu.16	d	4	99.70G
do. XXV u.18	a	4	99.70G
do. XVI u.19	a	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	93.80bG
do. XI XV XVI	v	3½	90.50bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.30G
do.v. 99. 01	a	4	99.30bG
do.v.03 u.12	a	4	99.60G
do.v. 06u.16	a	4	99.70bG
do.v.07 u.17	a	4	99.80G
do.v.09 u.19	c	4	100.30bG
do.v.10 u.20	c	4	100.90G
do. v. 86.89	v	3½	90.70G
do. v. 94. 96	v	3½	90.50bG
do.v.04 u.13	a	3½	90.80G
do.K.-O.v.01	a	4	100.50bG
do. do. 1908	a	4	101.00bG
do.do.87/96	d	3½	92.30G
do.v.06 u.16	a	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.80G
Pr.Hyp.A.-B.	v	2,8	88.00G
do. abg. 80	a	4½	120.00G
do. do. abg	v	4	97.40bG
do. do.	v	3½	90.00bB
do. uk. 1913	a	4	99.25bG
do. uk. 1914	v	4	99.30bG
do. uk. 1917	v	4	99.50bG
do. uk. 1919	v	4	100.25G
do.Komm.Ob	a	4	100.50G
do.do. 1909	a	4	101.25bG
do.Hyp.Vers	d	4	99.60G
do. do.	v	3½	94.10G
PrPfdbBXXII	a	4	99.25bG
do. XVIII-XXII	v	4	99.50bG
do. XXV (14)	d	4	100 00G
do XXVII(15)	d	4	100.00bG
do.XXVIII(17	d	4	100 00bG
do.XXIX (19)	a	4	100.25bG
do.XXX XXXI	v	4	100.00G
do.XXVI(14)	a	3½	93.60G
do.XVIII(08)	v	3½	90 80bG
do.XXIV(12)	a	3½	91.30G
do.KlbOb.08	a	4	98.10G
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KOVI(17)	a	4	101.10G
do. IX (20)	a	4	101.60G
do. IV (12)	a	3½	96.60G
do. III (12)	d	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	99.60bB
do. 69-82	v	3½	90.50bG
do.Kom.Obl.	d	3½	91.00G
Rh Wstf.ausl	v	4	99 00bG
do.IX IXA 12	d	4	99.30G
do. X uk. 15	a	4	99.50G
do. XI uk. 18	d	4	106 00bG
do. XII uk.20	a	4	100.50G
do. II IV VI	v	3½	91.75G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	99.75G
do. I II	v	3½	92.80G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.20B
do. do. I-IV	v	3½	90 30G
Schwrzb.II-V	v	4	99.50G
do. VI	a	4	99.50G
do. VIII	d	4	100.60G
do. VII	d	3½	93.50G
do. I	a	3½	91.50G
Südd.Bodkr.	v	4	100.20G
do. do.	d	3½	92 30G
WstdBl II VVI	v	4	99.00G
do. do. VII	d	4	99.20G
do. do. VIII	d	4	99.70G
do. do. III	a	3½	100.20G
do. do. IV	d	3½	90.80G
do. do. IX	a	3½	91 40G

Obligat. indust. Gesellsch
* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.25bB
D.Nied.Tel.G	a	*4	100 00G
Ueberldztr.2	a	4½	103 50bG
Acc.Boese 5	d	*4½	64.00G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	104.50
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.25G
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.40bB
do. Elekt.-G.	v	4	98.90b
do.do.13V13	a	4½	102 25G
do. Lok.u.St.	v	4½	101.50bB
do. 96/98 3	a	4	101.50bB
Alsen P.-C. 2	a	4½	103.25B
AlkaliRomb3	d	5	100.75G
Anh Khl1912	a	*4	96 00G
AplerbHBm3	e	4½	99.50G
AschaffnbP2	a	*4½	—.—
do. do. 2	d	*4½	—.—
Berl.Braunk.	a	*4½	100.25G
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	4	—.—
do.unk.1908	a	*4½	102.00B
do.HGKaisrh	d	*4½	98.80G
do.unk.1912	d	*4½	101.70b
Bochum.Bgw	a	*4	94.60G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.50B
Bresl.Wgg.3	a	4	100.10G
BrownBoveri	a	4½	—
Buder.Eis. 3	d	*4	99.00bG
Burb.Gwks.3	a	*5	105.00G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	101.50G
ChFabWeil.2	d	4	95.00B
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	102.40b
CrefeldStr.3	a	4½	101.50G
Dannenb. 3	a	*4	96.25G
Dess.GasG.5	a	4½	—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.50B
do. 2	a	*4½	102 90b
D.Uebrs.El.3	a	5	104 50B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.00B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.00G
do. S. II 2	d	4½	101 25G
Dt. Kabelw.3	d	*4½	103.25B
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	95.75B
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do. unk. 06	a	*4	—.—
Dorstf.Gew2	a	*4	—.—
Drtm.Un 100	d	*5	100 90b
do. u.14 103	a	*4½	102.00b
do. 100	a	*4	99.40b
DssldDsbKI5	a	4	96.25G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	100.00B
EisnhSilesia	a	*4½	100.50G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	94.00bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.75G
do. uk. 23	a	4	99.90bG
do. 5	d	3½	92 50G
ElektSüdw.2	d	4	94.50bG
do. do. 2	d	4½	101.50bB
El.Licht u.K4	d	4½	104.25G
Elektroch.W.	a	*4½	—.—
EnglWllwM 3	a	*4	93.00G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.00G
Gelsenk.Bgw	d	*4	100.00B
GgMar.Bgw3	e	*4½	101 30G
do. 3	a	*4	95.00B
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.25B
do. 3	a	4½	103.00bG
Gl.-aufSnd 3	a	*4½	101 25G
Gr.Berl.Strb	d	3½	99.25G
HmbAm.Pckf	b	*4½	102 25b
do. 3	e	4½	103.75b
HdlBelleall3	a	*4½	—
Harp.Bergw.	a	*4	99 25G
Hartm. M. 3	a	*4½	104 50B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.30b
HenckWlfb.5	d	*4½	—
Herne Ver. 3	a	4½	101 90b
Hibernia	a	*4	99.00B
Hirschb. L. 3	d	*4½	—.—
Höchst Fbw3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	100.00B
HohenfGws3	a	*5	104 40B
Hüsten.Gwks	a	*4	95.75G
JiseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.90B
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.40B
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	100.50G
do. uk.1910	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	99.50b
Lahm.&Co. 3	d	4½	102.30b
Laurahütte	a	*4	—.—
do.	c	*3½	—.—
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	13.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.90b
Leopold-Gr.	a	*4½	102.00B
Ldw.Löwe&C	d	4	99.60G
LwbrHSch2	d	*4½	101.90B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-F Breuer 5	d	*5	100.25G
Mtx&Genest	a	4½	99.50b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	—.—
N.BodenAG 2	a	4	96.00bG
do. do. 1	a	3½	89.00G
N.PhotogG.2	d	4½	93.30G
NiedrlausK2	d	*4½	100.50b
Nrdd.Eisw.3	d	*4	95.50G
Nordd.Lloyd	d	4½	101.50G
do.	d	4	97.50G
OberschlEisb3	a	*4	103.10b
ObEisb.123	c	*4½	—.—
do. Eis.Ind.	a	*4	95.80b
do.Koksw. 3	a	*4	102.75G
Orenst.Kopp3	e	*4½	103.90G
PatzenhBr.3	v	*4	100.00bG
Phönixbgw.3	d	4½	103.75b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—
RhMet105rz	d	4	92.20B
RhWstfElkt2	d	4	95.70b
do. 2	d	4½	102.25bB
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.90b
Rybn.Steink.	a	*4	—
Sächs.El.L.5	i	4½	102.00G
Schalk.Gr99	a	*4	97.30G
SchlKleinb3	v	*4½	102.00G
Schuck.&C2	a	4	100.00B
do. 2	d	4½	102.60bG
Schulth.Br.5	a	*4	102.50B
Seebeck S.2	a	*5	101.90G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.40bB
Siem.El.133	d	4½	104.00bG
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.50b
SiemSchck3	a	4½	104.00G
Simon Cell.5	a	4	95.90G
StettBredC5	a	*4½	100.25bG
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd.3	d	*4½	99.60G
TelephBerl2	a	4½	101.00B
ThaleEisnh2	a	*4½	100.90b
Thieoerh.Gw	a	*4½	100.25B
ThielWnckl2	a	*4½	
Unt.d.Linden	a	*4	—.—
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.30bG
VEisb.uBG.2	a	*4	94.00bB
Westd.Eisb2	a	4	92.50bG
do.Eisenw.2	a	*4½	99.30G
WestfDraht3	a	*4	99.50G
WstfVrortb3	d	4	99.80b
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.00B
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	101.70G
Grangesorg.	e	*4½	103.00bB
Heid.PschHf	d	5	—.—
Naphl GoldA.	d	*4½	100.10bG
do.	a	*5	101 80
SteauaRm.5	e	5	105.30bG
Victor. Falls	a	5	104.25bB

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	83.30bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	137.80b
Barm.Bankv.	1	7½	127.00b
do. Kreditbk.	1	6	106.00bG
Berg.Märk.B	1	8½	162.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	169.60bB
do.Hypoth.B.	1	6½	127.25bG
do. Kassenv.	1	4½	117.25G
do. Maklerv.	1	6	115.50G
▲Bras.Bk.f.D	7	10	173.40G
Braunschw B	1	5½	115.50bB
do.Hann.Hyp	1	8	167.40bB
BrslDisk abg	1	6	139.90b
Chemn.Bnkv.	1	7	118 50B
CrdVNeviges	1	6½	116.25G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	133 00B
Coburg.Kred	1	5	93 50G
Com.u.DiskB	1	6	116.50b
Dan.Ldm.B.	1	8	138.20bB
Danzig Prvtb	1	7½	130.30G
Darmst. Bk.	1	6½	130.80b
Dessau.Ldb.	1	6½	116.75b
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	147.25b
Dt. Ansiedlb.	1	9	149.00G
Deutsche Bk.	1	12½	264.20b
do.Effekt.-B.	1	5	110.60G
do.Hypoth.B.	1	8	157.90b
do. Nation.B.	1	7½	114.50bG
do. Palast.B.	1	6	123.00G
do. Uebers.B	1	9	173.00bG
Disk.-Komm.	1	9½	195.10b
Dresdner Bk.	1	8½	165 10b
Elberf. Bnkv.	1	6½	107 50
Essen.Bankv	1	7	138 00b
do. Kredit	1	8½	164.10bG
Gotha Grdkr.	1	8	168.75bG
do. Privatbk.	1	7	132.25G
Hamb.Hyp.B.	1	9	185.25G
Hannov Bank	1	7½	145.50bG
Hildesh. Bk.	1	8	166.00bG
▲Imm. uVrkB	—	frc.	1075G
Kieler Bank	1	7½	126.50G
Königsb.V.B.	1	7	—.—
Landbank	1	6	109.75bB
Leipz.Crd.A.	1	9	173.90b
Lüb.Comm.B	1	8	132.00
Luxemb. IntB	1	9	172.00
Magdeb.B.V.	1	4½	115.25bG
MärkischeB.	1	6	109.50bG
Mecklb.B.40	1	8	125.00G
do.HypothBk	1	14	281.00G
Meining. do.	1	7	146.40
Mitteld.Bodk	1	5½	101.70bG
do. Kreditb.	1	6	123 00
do. Privatb.	1	7	126.00bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	120.75b
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.80G
Nat.-Bnk.f.D.	1	6½	133.00
Nordd.KredA	1	7	123.50G
do.GrundkrB	1	6	120.50bG
Oest.Kred.A.	1	10	213.50b
OldbSp.uLhb	1	9	182.75G
Osnabr Bank	1	7½	140.50b
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.40b
Petersb Disk	1	11	209.00G
do. Int.H.-B.	1	10	210.50G
PfälzischeB.	1	5	104.00bG
Potsd.Kr.-B.	1	7½	119.75G
Preuss.BdKr	1	8	162.00bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	191.50bG
do.Hyp.A.-B.	1	5½	124.00b
do. Leihhaus	1	7	86 80bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	158.60b
Reichsb.Anl.	1	5.—	141.00bG
RheinBk.abg	1	6½	113.75bB
do. Krd.Bk.	1	7	136.10bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	167.75b
do. Disk.	1	7	127.50bG
Rostock. Bk.	1	7	122.00bG
Russ.B.f.a.H	1	10	169.25bG
Sachs. Bank	1	8	156.40bG
do.Bd.Kr.-A.	1	7	143.50bG
SchaaffhBkv	1	7½	142.80b
Schles. Bkv.	1	7½	152.50G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	164.00B
SchwrzbHpB	1	5½	115.00G
do.Landb.40	1	8	122 50G
Sibir. Hdlsb.	1	16	238.75bG
Siegener Bk.	1	7	123.50G
Südd.Bodkr.	1	8	176.25b
do.Disc.Ges.	1	6	117.30B
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	155.25G
WstfLippVrb	1	6	104.00bG
Wien. Bankv.	1	7½	141.00bG
Ctb.fEbwOb3	a	4	—.—
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.00G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.30b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	2	86.75G
Bock.kv.u.n.	O	5	118.50bG
Böhm.Brauh.	O	0	133.80bG
BolleWb.abg	O	2	155.00bG
Dtsch.Bierb.	O	5	119.50bG
Friedrichsh.	O	3	91.00bG
Gebhardt.	O	0	56.50bG
Germania	O	0	60.50G
Hilseoein.	O	0	46.40bG
Kaiserbr.	O	2	98.50bG
Königstadt	O	4	96.25bG
Landre Wssb	O	3	121.25G
Löwnb.H Sch	O	10	231.50bG
MünchBrauh	O	6	117.75bG
Patzenhofer	O	12	246.50bG
Pfefferberg	O	8½	180.10bG
Schöneb Sch	O	9	221.50bG
Schultheiss	9	14	259.80bG
Spandauer B	O	5	133.10bG
Vereinsb.kv.	O	12	231.50G
do. St.-P.	O	14	253.25bG
Victoria	O	4	99.50bG

Auswärtige

Boch. Victor	1B	7	119.00G
Brauh.Nurnb	O	9	178.60G
BriegerSt.Br	9	5½	103.00bG
Danziger	O	12	192.25G
Dortmunder	O	20	338.50G
do.Unionsbr	O	20	338.50bG
do.Victoriab	O	5	110.50B
Düssld Adler	O	5	83.50B
do. Höfelbr.	O	8½	152.50G
Frankf.Henn	O	7	130.00bG
Germn. Drtm	O	8	143.75b
Gevelsberg.	O	5	87.80G
Glückauf	O	8	134.25G
Henning.Rfb	O	3	64.30bG
Herkul. Cass	O	9	171.00G
Höcherlbräu	O	0	63.00B
Holsten	O	12	185.00bG
Hugger Pos.	O	8½	143.60G
Isenbeck&C.	O	4	88.75bG
Kiel.Schloss	O	8	139.25G
Kistrbr. Röd.	O	5	107.50G
KönigB.Beck	O	8	151.50G
Kunterstein	O	4	80.10G
Leipz Riebek	O	9½	186.50G
Lindbr.Unna	O	4	72.00B
Lindener	O	12	234.25G
Löwenbr Dtm	O	10	182.25B
Merzig. Br.	O	9	169.00B
Müs.Lngndr.	7	6	126.00b
Oberschles.	1	4	100 00bG
Oppelner	O	3	75.75G
Paulshöhe	O	5	104.00G
Reichelbräu	7	10	193 60bG
Rostocker	O	10	182 00G
Schlegel	O	9	153.75bG
Schöfferhof	O	0	85 00bG
Schwaben Br	O	8½	143.00b
Sinner	1	12	232.25bG
vTuchersche	7	14	248.50G
Ver.Werd.Br	O	0	8 90B
Vrnsb Artern	O	6	104.50G
Wickül.Küpp	N	7	153 50G
Wiesb. Kron.	O	0	43.40bG

Industrie-Aktien (Forts.)

Aach.Spinn	1	4	118.25G
Accum.-Fab.	1	12½	213 00b
do.BoeseVA	1	0	10.00B
A.-Gf.Anilinf	1	18	378.10bG
do.fBauausf	1	5	115.10b
do.fBürstInd	7	9	153.00bG
do.f.Mnt.Ind	4	0	68.00bG
do.fPappenf	4	4½	80.50B
do.fVerkrsw	1	12	217.50bG
AdlerCem.kv	1	3	126 75b
Adler Fahrr.	N	25	435.25bG
Adlerhütte	1	10	178.00bG
Admiralsg.B	1	0	61.75G
do. V.-A.	1	0	80.25b
Alexanderwk	7	0	106.00bG
AlfldGron Pp	1	0	108 00bG
AllgBerlOmn	1	0	158.25bG
▲do. Elekt.-G	7	14	266.80bG
do. Häuserb.	1	5	80 25G
Alsen, Prtl.Z.	1	10	216 00bG
Alumin.-Ind.	1	12	266 40b
AmmendorfP	7	22	357.00bG
AmtsgPankB	—	frc.	94.00G
Anglo Contin	1	6½	110 60bG
Anhalt. Kohl.	1	5	135.00bG
do A.	1	6	115 25G
Ankrw.dgstb	9	5	121.80b
Annab. Stng	7	8	160.25b
Annen. Gusst	7	0	94.30bG
AplerbBergb	1	10	142.50bG
Archimedes	7	3	130.00G
ArenbrgBgb.	1	13½	388.75G
ArnsdorfPap	O	9	158.75b
AschaffnbPp	1	8	134.75G
▲AumetzFrd.	7	10	175 50bG
Bad.Anilinf	1	24	498 00bB
Baer&St.Mat	1	25	393.00bG
BalckeMsch.	1	16	230.75bG
Balcke, Tell.	7	5	111.75G
Bamb. Mälz.	8	6	92.75B
Bk.f.Spr.u.Pr	O	21	348.00bG
Barcelona El	1	7½	135.50G
Bartz&Co Sp	1	8	140.10bG
Basalt Akt.G.	1	5	100.10bG
Bau.KaisWSt	O	2	66 50bG
Baul.Seestr.	—	frc.	113 00G
Bv.Weissens	—	frc.	947 00G
Bayr. Cellul.	1	5	169 75bG
do.Hartstein	1	11	158.80b
BazarGenss.	—	frc.	1034B
Bedbrg.Wllw	1	0	64.60bG
J.F.Bemberg	O	3	82.00bG
Bendix Holzb	5	3	91.25bG
BergEveking	7	5½	120.00bG
Jul.BergerTf	1	20	275.00bG
Bergm. Elekt	1	18	243 50bG
Berg.Mk.Ind	1	4	93.20bB
Brl.AnhMsch	1	12	201.25b
do.Cementb.	—	frc.	—.—
▲do.Cichr.F.	1	frc.	313 00G
do.Eispalast	1	10	103 50bG
do.Elekt.-W.	7	11	184.50bG
do. do.	7	4½	103 80bG
do.Gub.Hutf.	1	13	219.75bB
do.Hlz-Cmpt	1	3	78.80bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	74.90b
do.JuteSpVA	7	5	131.50bG
do.LuckwWll	1	0	71.00b
do. Maschin.	7	14	242.00b
do. Mühlen	7	7	—
do.NeurKVA	7	4	82.00G
do.SpedV.kv	1	30	171.50G
do. do. V.A.	1	31	153.90bG
do.Terr.u.B.	1	10	111.50bG
BernbMasch	1	0	79.00b
Berth.Schrft	1	12	235 60G
Berzelius Bw	1	0	97.25G
Betonu.Mon.	2	10	173.00bG
Bielef.Msch.	O	28	425 60bG
Bing. Metall	1	10	195 75B
▲BirkenwrdV	—	frc	41.00bG
Bismarckhtt	7	7	182.00bG
C.Blumwe&S	1	6	115 10G
Bochum.Bgw	1	0	78.60b
▲do.Gussstl.	7	12	222 50bG
Bod.Berl.NG.	1	6	116.75bG
do Kurfürstd	—	frc.	1320G
doHchbSchA	—	frc.	99.00bG
Böhler & Co.	1	12	214.00bG
Borsigwalde	—	frc.	101.50G
Bösperd.Ww	7	2	107.10bG
Braunk.u.Br.	7	12	188.50bG
Brschw.Khl	1	13	218 00b
do. Pr.-A	1	14	218.00bB
do. Jute	7	12	212.50bG
BredowZckf.	7	0	82.25bG
Breitenb.Zm	1	4	115.00bG
Bremer Gas	1	5½	93.00B
do.Linoleum	1	0	153.60bG
do. Wollkäm.	1	16	265.50G
Bresl.Spritf.	O	20	323.50bG
do.WgfLinke	1	25	568.00bG
do. do V.-A.	1	4½	106.00G
BrownBoveri	4	8	163.00bG
Bruchsal M.	1	25	353.00bG
Bucerus Eis.	1	5	111.60G
Busch Opt.I.	4	13½	251.00bG
BuschWg.VA	O	12	206.00bG
Butzke Met.	1	6½	110.50b
Calmon Asb	1	6	100.50bG
Carol.b.Offl.	1	30	426.00G
Carlshütte	7	7	—.—
Cart.Loschw	7	22	392.00bG
do. do.	7	12	223.00bG
CasselFedet	1	12	232 50bG
Charlottenh.	7	8½	190.75bG
Charl. Wass.	O	12	258.00bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	201 50bG
do. St.P.	1	12	202.25G
Gelsenk.	1	9	163.00bG
Griesh.El.	1	14	264 25b
Grünau	1	10	186.00b
v. Heyden	1	10	193.00b
Höning	7	9	168 50bG
Milch	N	12	236.25b
Oranienb.	1	8	144.25bG
Weiler	1	12	221.80b
Albert	1	32	489.50bG
Chemn. Wrkz	7	0	84.25b
CölnerBgw.V	1	27½	454.75B
do. Gas u.El.	1	4½	91 00bG
Cöln-Müsen	7	0	71.50b
Concordia B.	1	6	315.00bB
Concord. ch.	7	13	219.00bG
do. Sp.	1	7½	156.75bG
Consolidat.	1	20	362 50G
ContElNrbVA	4	4½	108.00bG
CntElNrb StA	4	0	82.50G
Cont.Wassw.	1	8	155.10bG
Cottb.Masch	O	3	85.00G
Gröllw. Pap.	7	12	219 00bG
Delmnh.Lin	1	13	242 75b
Dessau. Gas	1	9	171.50bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7	126 10bG
Dt. Babcock	O	9½	171.75G
▲do.Lx.Bw.V.	7	11	196.70b
do.Nied.Tel.	1	6½	117.00bG
do.Oest.Bw.	1	11	223.50bG
do.Ostaf.Gs.	1	6	154.00bG
do.Ueb.El.G.	1	10	185.25bG
do.Asph.Ges	1	4½	125.25G
do.Gasglühl.	7	50	660.00bG
do.Jutel.Ms.	1	20	285.00bG
do.Kabelwk.	1	7	144.00b
do.Lin. Rixd.	1	5	144.40bG
do. Speisew.	O	10	194.00B
do Spiegelgl	1	24	365.50bG
do. Steinzg.	1	15	236.75bB
do. Tiefb.-G.	1	23	314.50bG
do. Tonröhr.	1	9	157.50bG
do. Waffenf.	1	22	373.00bG
do.Wag.L.A.	1	12	189 90b
do. Wasswk.	1	3	108.00bG
Dt.Eisenhnd.	1	4	128.30G
Dinnendahl	7	0	49.00bG
Dommitsch	4	8	134.50G
Donnersm.	1	14	300.60bG
Dör.&Lehrm.	1	9	168 00bG
do. Vrz.-A.	1	6	112.50bG
Dresd.Baug.	1	5	140.75G
do.Gardinen	6	12½	210 50bG
do. Gasmot.	1	11	175.00b
DürenMetall	1	12	207 00bG
Düssd. Eish.	O	8	171.00bG
do. Kammg.	1	7	135.25bG
do.Maschin.	1	6	133 25bG
do.Röhr.Ind.	7	6	133.00bG
do. Waggon	7	16	271.25bG
DuxerKohl.V.	1	12	224.50bB
do. Porzell.	1	6	115.40B
Dynam Trust	5	10	184 00bG
EckertM.-F	O	10	159.25bG
Egest.Salin.	1	10	175.50B
EintrachtBrk	1	27	416.00bB
Eisg.Velbert	7	4	98.50B
Eisenw.Kraft	1	11	196 10bG
L Meyer jr&C	1	4	123.00bG
Eisnw. Siles.	1	4	160.75bG
Elberf.Farb.	1	45	500.00b
do.Papierfb.	7	0	55.00bG
Elekt.Dresd.	4	4½	115 00bG
El.Licht u.K.	O	7	136.75bG
do.Lief.-Ges	1	10	192.25bG
do Liegnitz	1	6	120.50G
do. Intn.Zür.	7	10	202.10b
EmailUllrich	7	6	104 25b
Engl. Wollw.	1	3½	93.25bB
Erdmsd. Sp.	1	3	69.30bG
C.Ernst&Co.	1	0	42.10G
▲Eschw.Bgw.	7	8	182.00bG
Essen.StakB	1	10	173 50bG
Faber Bist.	7	15	290.00bB
Faç.Eis.Mst.	7	12	189 50bG
do. V.-A.	7	12	192.80bG
FalkenstGrd	7	8	139 80bG
Fein Jute-Sp	1	6	152 00G
Feldm. Cell.	1	10	177.10bG
Felt. & Guill.	1	6	163 75bG
FinkenbCem	1	7	119.50bG
Flensb.Schff	7	0	140 25G
Floether M.	1	12	263.00bG
Fraust.Zuck.	9	18	214 00bG
FreundM.kv.	7	4	318 50G
Friedrichsh.	7	3	136 60bG
Frist.&Rssm	1	7	124.50G
FroebelnZck	5	16	182.00bG
Gaggenau	7	3	91.25bG
Gasm. Deutz	7	7½	125 25G
Gebh.&C.Sp.	1	18	272.50bG
Gebh&König	2	18	343 50bG
Gelsw. Eisen	7	6	175.25G
Gelsenk. Bw.	1	9	208.20bG
do. Gussstl.	8	0	79 50G
Gensch&Co.	1	10	177.00bG
Georgs-Mar.	7	2	90.25bG
do. Vorr.A.	7	6	114.50bG
G.uF.Renner	1	15	296.00bG
GermaniaPC	7	0	92.75bG
Gerresh.Gls.	1	14	225 75b
Ges.f.el.Unt.	1	8	167.80b
Giesel Prtl.C	1	4	138.50bG
Gildemst.Wz	7	7	119.75G
Girmes&Co.	1	16	228 25bG
Gladb. Spinn	1	8	124 00bG
do. Wollw.	7	12	172.00B
GlasSchalke	7	12	217.00b
Glauzig.Zck.	6	14	189.00bG
GlückaufBw.	1	0	60.75G
Görl.Eisenb.	7	16	318.75B
do. Maschin.	7	4	126.80G
Gothaer Wgg	7	10	140.75b
Greppin. Wk.	1	10	186.00bG
Grevenbr. M.	1	0	104.25bG
Gritzner M.	1	14	255.10bG
Gr Lichterf.B	1	0	108.00bG
Gr Strel.Zem	1	5	133.00bG
Gundl. Bielef	1	8	118.75G
Gutmann M.	7	7	118 60b
Guttsmann M	1	5	98 50bG
Hagelb.Pap	4	0	88.75G
Hagen.Gusst	7	0	66 25G
Hallesche M.	1	30	409.75bG
Hamb.El.-W.	7	8	155.75b
Hammersen	1	10	142.00bG
Handlg.f.Gr.	1	5½	186.75bG
Hst.Bellsall.	1	5	108.75G
Hannov. Bau	1	0	68.50G
do.Immobil.	1	5	119 50bG
do. Maschin.	7	20	320.00bG
Harb.WienG.	7	7	185.10bG
HarkortBrck	1	9	136.00bG
do. St.-Pr.	1	10	151.50G
do.Bw.St.-P.	7	7½	134.50bG
▲Harpen.Bb.	7	7	185.00b
▲ do.	7	7	185.25b
Hartmann M.	7	10	167.00bG
Hartung Gus.	4	0	75.25b
HarzerWk AB	1	0	49.00bG
HasperEisen	7	8	166 75bG
Hedwigshütt	4	14	197.00b
Hein Lehma.	1	10	143.00G
Heinrichsh C	1	5	126.25bG
Heldt&Frkcn	O	18	243.90bG
Hemmor Cm.	1	4	120.75b
Hermannm.	1	12	192.50bG
Herbrand W.	O	8	164.50bG
HildebrndM.	7	4	152.00G
HilgersVerz.	1	12	207.00bG
Hilpert Arm.	1	4	83.25b
Hirsch Kupf.	1	8	146.50bG
Hirschbg Ld.	1	10	166.40bG
HochdahlV.k	7	0	84 60G
Höchst. Fbw.	1	27	528 00bG
Hoffmann St.	1	10	188 25bB
HofmannWg.	1	40	575.00bG
Hohenlohe W	4	9	213.25bG
HöschE.u.St.	7	18	302.00b
Hotelbetr.Gs	4	9	203 00bG
do. V.-A.	4	5	104 25bG
Hotel Disch	1	6	101.00G
HubertusBrk	1	9	154 25b
Hüttenh. Sp.	1	0	62 00bB
HumboldtMa	7	8	136.50B
HumboldtMü	7	10	161 60G
Ilse Bergb.	1	24	430.00G
Int.Baug.StP	1	12	214.00G
JeserichV.A	1	5	98 50G
do. abg.	1	8½	137.00bG
Jessenitz K.	1	5	103.00bG
JohnSchrnst	1	10	151.00bG
Kahla Porz.	1	12	322.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	131.50bG
Kali Aschrsl.	1	9	161.00bG
Kalker Wrkz.	7	8	120 40b
KaplerMsch.	1	0	96.25bG
Kattowitz.Bg	4	12	245.25bG
Keula Eisen	7	0	70 00bG
Keyling&Th.	1	4	130.00bG
Kirchner &C.	7	30	414.75b
Klaus.Sp. ab	1	0	56.25G
Kleinb. Terr.	1	10	144.30G
KöhlmannSt.	O	20	331.00G
Koll.&Jourd.	5	15	329.50b
Kölsch Walz.	7	3	—.—
Kg. Wilh. kv	1	10	253.50bG
do. Pr.-A.	1	15	338.25bG
Kön.MarienH	1	6	100.25G
Kön.Mar.VA.	1	6	100.25bG
Kgsb.Lagerh	8	7	110 50G
do. Walzm.	1	8	132.25bG
do. Zellst.	4	20	319.00bG
Königsborn.	1	10	202.75bG
KönigszeltP.	7	6	168.50bG
Körbisd.Zck.	4	12	178.75b
Gbr. Körting	1	7	136.00bG
Körting's El.	4	7	133.00bG
Kosth. Cell.	1	12	225.00bG
Kronpr. Met.	1	23	385.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	175.50bG
Kruschwitz Z	7	26	294.75bG
Kunz Treibr.	1	8	127.50G
Küpperb.&S	1	12	207.50G
KupfwDtschl	1	6	133.75G
Kyffhäuserh	1	8	194.00bG
Lahmeyer E	4	5	120.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	99.60bG
Lauchhamm.	7	10	212.50bG
▲Laurahütte	7	4	168.25bG
Leipz Gummi	1	9	141.50bG
do. Pian.Zim	7	15	280 50bG
do. Wrkzgm.	1	20	344.00G
Leonh. Brnk.	7	7	146.50bG
Leop.-Grube	1	6	120.50bG
Leopoldsh.	7	2	100.00bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	123.50bG
C.Lindström	1	15	319.25bG
Lingel Schuh	7	19	273.75bG
Löhnert M.	1	7	120.50G
L.Löwe&Co.	1	16	272.50bG
Lothrng Cem	1	0	123.50B
do.Eis.d.abg	7	0	30.50G
do. do. St.P.	7	0	58.00bB
LübeckMsch	1	12	151.50bG
Lüdensch.M.	5	8	139.40b
Lüneb. Wchs	7	8	126.00bG
Luth. Bschw.	7	6	108.75G
Malmedie	O	8	142.00b
Mark Prtl. C.	1	10	125 50bG
MrkWestfBw	7	0	122.50G
Magdeb. Gas	1	5⅓	108.75G
do. Baubk.	1	5	82.30G
do. Bergw.	1	33⅓	512 00bG
do. Mühlen	O	11	154.00bG
Mannesmrhr	7	12½	218 50bG
Marieks. Bg.	7	4	88.00G
MarienhKotz	4	6	127.75bG
M.-Fb. Baum	8	8	141.25bG
do. Breuer	1	0	64.60b
do. Buckau	1	7½	163 60bG
do. Kappel	7	30	410.00bG
do.ArmStrub	1	0	61 10bG
Massen.Egw	1	5½	115.00bG
MchWb Lind.	1	8	174 10b
do. Sorau	O	7	199.00bG
do. Zittau	5	14	212.25G
Meggen.Ww	7	5	140.00bG
MerkurWllw.	D	16	279.50bG
Dr. P. Meyer	1	7	130.60G
Milow.Eisnw	1	0	105.00bG
Mix&Genest	1	3	107 75b
Mhle.Rüning	7	18	274.00bG
Mühlh.Brgw.	1	11	179.25bG
MüllerGumm	1	9	146 25G
Müller Speis	1	15	240.50bG
Nähm. Koch	1	10	194.90b
Neptun Schff	1	4	84.25bG
NeueBod.AG.	1	10	145.10bG
do.Grunewld	—	frc.	114 50bG
do.Phot.Ges.	1	0	50.50bG
do. Westend	—	frc.	189.60bG
Niederl.Kohl	4	11	199.25
Ndschl.El.W.	7	7	157.50bG
Nienb.Eis.ab	7	0	62.50bG
Nitritfabrik	4	16	256 00bG
Nordd. Eisw.	1	0	63.10bG
do. do. V.-A.	1	3	86 50bG
do. Gummi	1	10	139.60bG
do.JuteSpLA	1	8	136.50bB
do. do. L.B.	1	5	93 50B
do. Lederp.	O	5	109.25G
do. Spritwk.	O	14	210.00bG
do. Steingut	4	16	[illegible]
do.Trik.Wb.	5	9	145 00G
do.Wollkäm.	1	12	146 90bG
Nordpark T.	—	frc.	23.00G
Nords.Fisch.	7	0	—.—
Nrnb.Herk.W	O	8	157.50G
Oberschl.E.B.	1	1½	108.30bG
do Eisenind.	1	0	95.00bG
do. Kokswrk.	1	8	166.00bG
do.Prtl.Cem.	1	8	182.00bG
Odnw. Hartst	1	7	109.75b
OelfGrCerau	4	11	188.75bG
Ohles Zinkw.	7	9	149.00bG
Oldb.Eish.kv	7	0	71.00G
Oppeln. Cem	1	5	151.30bG
Orenst.&Kp.	1	13	214.60bG
Osnab.Kupf.	7	6	108.25b
Ostelb Sprtw	O	12	195.25bG
▲OtaviMinen	4	frc.	146.60bG
Ottens.Eisen	1	5	97.25bG
Panz.Gdsch	7	9	168 75b
Passage ABV	1	6	123 50G
Pauksch M.	N	0	51.75B
do. Vz.-A.	N	4½	80.00bG
Peipers&Co.	7	7	151.50G
Penig.Msch.	7	0	59.90b
Petersb.El.B	1	7	133.50bG
do. V.-A.	1	10	172.00bG
Petrolw. V.A.	1	0	22.90b
Pfersee Spin	1	12	159.00bG
▲Phönix Lit.A	7	15	239.75bG
Jul. Pintsch	1	14	230.60bG
Planiawerke	1	15	252.50bG
PlauenSpitz.	7	2	117.50bG
do. Tüll	7	10	141.25b
PongsSp.uW	1	4	74.25bG
Porta CBrem	1	5	88.00G
PresspUntr	8	6	115.00G
Rchw.Waltr	1	7	211.25b
Ravensb.Sp.	1	9	126.00b
ReicheltMet.	1	12	213 00bB
Reisholz Pp	7	15	271.90b
Reiss&Mart.	1	3	99 65b
Rhein. Brnk.	4	9	176.50bG
do.Chamotte	1	4	94.75G
do.Gerbstoff	1	15	267.00b
do. Metallw.	O	0	96.00G
do. do. V.A.	O	0	93.25b
do Möblst.W	1	6	162.00bG
do.Nass.Bgw	1	15	312 00b
do. Spiegelg	1	14	274 25b
▲do. Stahlwk	7	7	167.75b
do.Wstf.Cem	1	8	151 50G
do. do. Ind.	1	6	150.00G
do.do.Kalkw	7	10	169.00bG
do.do.Spgst.	1	13	227.50bG
Rheydt. el.F.	1	7	141.00G
Dav. Richter	4	15	214 25bG
Riebeck MtW	4	12	205.00b
J. D. Riedel	1	12	216.75bG
do. V.-A.	1	4½	101.75G
S.RiehmShn.	O	3	112 60bG
Gebr. Ritter	1	12	155.75bG
Roddergrub.	1	9	195.75G
Rolandshütt.	7	2	76.75bG
▲Romboh.Htt	7	8	180.50bG
Rosenth.Prz.	1	18	[illegible]
Rositz. Brnk.	7	10	160.00G
do. Zucker	1	6	142.30bG
Rothe Erde	7	5	118 25G
Rügers Wk.	1	11	189 75bB
SächsBöhC	1	8	164.00G
do. Gussst.	7	12	244.50bG
do. Kartonn.	1	11	214.25bG
do. Kammg.	1	9	129.00bB
do.Thür.Brk.	1	7	137.75bG
do.Cem.Fab.	1	10	195.80bG
do. Webst. F.	7	15	265.00B
Sal.Salzung.	1	7	118.60G
Sangern. M.	O	6	185 50bG
Sarotti	7	12	195 00bG
Sauerbrey M	7	5	121.25b
Saxonia Cem	1	7	134.00b
Schering	1	10	231.60bG
do. V.-A.	1	4½	105.25G
Schimisch.C	1	6	153 25G
Schimmel M.	5	9	157.00bG
Schles. Zink	1	16	393 25bG
do.Cellulose	7	7½	124.30b
do.Elkt.uGas	1	9½	192.50bG
do. do. B	1	9½	—.—
do. Kohlen	7	0	30.00G
do. Ln.Krmst	9	7	135.50G
Schl.Prtl.Cm	1	5	156.00bG
SchlfSchulte	7	6	138 80bG
H. Schneider	1	9	184.00bG
Schöll.EltKg	1	5	108.50B
Scholten St.	9	12	201.00bB
Schomburg.	O	7	128.50bG
Schönebeck	7	0	71.00G
Schönebg-F	4	8	133.50bG
Schoening	5	7	125.60bG
Schönw.Prz.	1	0	90.00bB
Schött Rhdt.	1	5	115.50bG
Schftg. Huck	1	5½	118.50G
Schub.&Slz.	4	20	335.75b
▲SchuckertE	8	7	160.00bG
Fr.Schulz jr.	1	23	319.75bG
Schulz-Kndt	1	0	121 00G
Schwanebck	1	7	121.25bG
SchwelmEis.	7	5	127.75b
SeckMhlbDr.	7	12	198.10G
Seebeck Sch	7	0	83.50G
Segall A. G.	1	0	64.60G
Fr. Seiff.&Co	1	8	121.50bG
SentkerV.-A.	4	—	79.50bG
SiegenSol.G	7	0	97 60bG
SiemensEl.B	O	6½	125.00bG
SiemensGl.I.	1	15	251.75bG
▲Siem.&Hlsk	8	12	240.00b
SimonusCel	1	6	124.00G
SouthWstAfr	1	7½	160.00b
Spinn&S.ab	4	0	53.25G
Spinn. Renn.	1	9	118.00bG
Stadtberg.H.	7	1	80.50B
Stahl&Nölke	7	7	146 00bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	59.75G
Stark&Hffm.	7	3	74.50G
Stassf.Ch.F.	7	7	153 00B
Steaua Rom.	5	8	132.50bG
Stett.Bred.C	1	5	114.00b
do.Cham.Did	1	17	262.00b
do.Elekt.Wk.	7	7	127.75b
do. Vulkan	1	12	217.00bG
Stodiek&Co.	N	12	202.00bG
Stöhr Kmmg.	1	16	183.25bG
Stoewer Nhm	1	10	210.10bG
Stolb.Zink-A	1	5	142.25bG
Stollwrck.VA	1	6	119.80b
Strals SpStP	7	7½	138.25G
Sturm Falzz.	1	0	61 50 G
Südd.Immob	1	5	89.25G
Tafelglas	5	8	146.50bG
Tecklenborg	1	0	105.25G
Tel. Berliner	7	12	220.50bG
Teltow-Kan.	—	frc.	61.50G
TerraAkt.-G.	6	10	136.00bG
Tr. Grossch.	7	0	133.00bG
do.Müllerstr	7	0	101.25bG
do. N.BotGrt.	—	frc	127.25G
do.N.Schönh	1	3	105.50G
do BrlNrdost	1	0	253.50bG
do.do.Südw.	—	frc.	140.10b
do.Rud.-Joh.	1	0	102.50B
do. Witzleb.	—	frc.	1555G
Teuton.Misb	1	10	190.10bG
ThaleEis.SP.	1	7	222.50bG
do. do. V.A.	1	7	224.10bG
Thiederhall	1	4	104.50bG
Fr. Thomée	7	5	116.75G
Thörl V.Oelf.	7	22	334 50bG
Thür. Saline	1	4½	74.75bG
do.Nad.u.St.	7	12	188 90bG
Leonh. Tietz	1	8	131.75bG
Titels Kunstt	—	frc.	199 00G
Trachenb. Z.	7	10	135 25bG
Triptis Porz.	1	12	186.25bG
Tuchf. Aach.	O	9	131.00G
Tüllfb. Flöha	4	25	305.25bG
UnionBaug.	1	8	128.00bG
do.chem.Fb.	O	25	305.00bG
U.d.Lind.Bv.	1	8	167.50b
Unterhaus. S	1	9	146.75b
Varzin. Pap	1	8	207.75bG
VentzkiM.Fb	1	7	178.50G
V.Brt.Frkf.G.	1	9	149.00bB
do.chF.Zeitz	N	8	157.75b
do.ChWChbg	7	20	344.00bG
do.CölnRw.P.	1	16	290.00bG
do.Dmpfzieg	4	0	57.60G
do.FränkSch	1	10	170.10bG
do.Glanzst.F	1	36	505.75b
do.Hanfschl.	1	14	231.30bG
do.Harz.Klk.	O	4	105.25bG
do. Kammer	1	0	94 00bG
do.Troitzsch	1	15	220 00b
do.Mörtel-W	1	6	149 25 G
do.Metw.Hll.	O	11	175.50bG
do. Nickelw.	4	16	285 00 G
do. Oberl.Gl.	1	20	368.40bG
do. Pinselfb.	7	15	277.50G
do. Schmirg.	4	7½	145.00bG
do.Zypen&W	7	10	171.00bG
do.Thür.Met	7	14	232.25bG
VictoriaFabr	O	5	97.00bG
VogelTel.Dr.	O	6	152.00bG
Vogtl.Masch	7	20	383 25b
do. V.-A.	7	20	384.25bG
VogtInd.Tüll	1	15	205.00bG
Voigt&Wolff	9	15	227.00G
Voigt&Wind.	1	0	67.00G
Vorwarts BS.	1	2	64.00bG
Vorwohl.P.C.	1	18	228.25b
Wanderer F	O	25	359.00bG
Warstein.Gr.	7	9	149.75bG
WwkGelsenk	1	10	203.75B
Wegel.&Hbn	1	12	223.00G
Weaderoth	—	6	106.00G
Wrsch. Kmg.	1	10	156 00B
do. V.-A.	1	12	170.00bG
L.WesselPrz	1	2½	94.75bG
Westd. Jute	1	8	128 25bG
Westeregln.	1	10	223.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.50G
Westfal.Cem	1	10	173.75B
Westf.Dr.Ind	7	6	178 00bG
do. Drahtwk.	7	10	233.75b
do. Kupfer	7	0	108 50b
do. Stahlw.	7	0	50.75b
do.Bod.A.-G.	—	frc.	785.00G
Wicking Cem	1	7	114.40b
WickrathLed	1	12	218.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	112.90B
WieslochTw.	1	5½	116.75B
Wilmersd Rh	—	frc.	109.25b
H. Wissner	7	20	287.00bG
Wilhelmshtt.	7	4	93 60bG
Wilke Gasom	4	6	101.00B
Witten. Glas	1	3	—.—
do.Gussstl.	7	9	192.50bG
do. Stahlrhr.	7	16	296.10bG
Wrede Mälz.	9	2	76.30G
Wunderlich	N	12	193.00b
ZechauKrb.	1	7½	108.00B
Zeitzer Msch	7	11	258.00bG
Zellstoff Ver	7	6	125.50bG
do. Waldhof	1	15	251 90bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	4	—.—
Brüss.u.A	8 T.	5	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	4½	20.46bG
do.	8 T.	4½	—.—
do.	3 M.	4½	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	80.875bG
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	5	84.965b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	—.—
Stockhlm	10 T.	5	—.—
ItalPlätze	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.43b
20-Francs-Stücke	16.175b
N.Russ.Gold p.100R	216 20b
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.1875b
do. Kup. z.N.Y.	4.1925bG
Belgische Noten	80.70b
Engl. Banknoten 1L.	20.45b
Franz.Bankn.100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.40b
Italienische Noten	80.70b
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.45b
Schweizer Banknot.	80.95b
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	216.20b
do. Zoll-Kup. kl.	223.20b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101122-14/fragment/page=0004